



kullat tupšarrūti

FESTSCHRIFT FÜR STEFAN M. MAUL

Herausgegeben von
Claus Ambos, Nils P. Heeßel und Wiebke Meinhold

Harrassowitz Verlag



kullat ʔupšarrüti

Sonderdruck aus/Offprint from

kullat ʔupšarrūti

Festschrift für Stefan M. Maul

Herausgegeben von
Claus Ambos, Nils P. Heeßel
und Wiebke Meinhold

2023

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the Internet
at <https://dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany
ISBN 978-3-447-12128-6



Stefan M. Maul

© Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2024

This PDF file is intended for personal use only. Any direct or indirect electronic publication by the author or by third parties is a copyright infringement and therefore prohibited.

© Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2024

This PDF file is intended for personal use only. Any direct or indirect electronic publication by the author or by third parties is a copyright infringement and therefore prohibited.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Verzeichnis der Schriften von Stefan M. Maul	3
<i>Ali Al-Magasees</i> Die fragmentarische Sammeltafel IM 75930 aus Ninive: Ein Beitrag zur Kenntnis der mesopotamischen astrologischen Omina	15
<i>Claus Ambos – Giovanna Matini</i> Die Archivolte und der Torbogen in sumerischen und akkadischen Quellen	23
<i>Werner Arnold</i> Pausalformen in den mesopotamisch-arabischen Qeltu-Dialekten	37
<i>Ariel M. Bagg</i> Aššur und Jahwe	47
<i>Lilian Balensiefen</i> Vom Abendland zurück ins Morgenland. Über die nachantike Geschichte eines Augensteins Nebukadnezars II.	73
<i>Angelika Berlejung</i> Mehr als Beutekunst: Zur Rückgabe, Rückkehr und Rückführung von entführten Götterbildern	93
<i>Barbara Böck</i> Zur medizinischen Verwendung von Zedernteer, Rote Zaunrübe und Gemeine Schmerzwurz im alten Mesopotamien	121
<i>Dominique Charpin</i> L'abbé Sauveplane, premier traducteur français de l'épopée de Gilgameš	137
<i>Erica Couto</i> Tears: remarks on the uses of crying in ancient Mesopotamia	163
<i>Jean-Marie Durand</i> Das Elend von Ausländern im 18. Jh. v. Chr. am Habur	177
<i>Anmar Abdulillah Fadhil</i> Edition der 1. Tafel der Opferschau-Omenserie <i>Manzāzu</i> anhand eines neuen Textes aus der Sippar-Bibliothek	183

VIII

Betina Faist

Über den Wert von kleinen Tontafelfragmenten –
Muqable in der mittellassyrischen Zeit 203

Eckart Frahm

The Protagonist of the *Underworld Vision of an Assyrian Prince* 207

Andreas Fuchs

Asarhaddon: Musterknabe oder Rebell? 221

Uri Gabbay

Emesal prayers to Nanna from the first millennium BCE 243

Bonifatia Gesche

Viele Versionen, aber eine Bibel:
Die Eroberung von No-Amon (Nah 3,8f.) durch die Assyrer 263

Aino Häntinen

Das Gute kommt von oben herab:
Sternensegen für den König aus Ninive 275

Nils P. Heeßel

Der „Leitfaden der Beschwörungskunst“ in Assur 289

Adrian C. Heinrich

Eine neubabylonische Kultordnung für den ‚Klagesänger‘ aus Ninive –
neue Fragmente und Anschlüsse 307

Ivan Hrišá

Kleiner Leitfaden zu lexikalischen Gleichungen 329

Stefan Jakob

Der Zipfel der mittellassyrischen Staatsarchive 355

Dina Katz

minsu ana ili u ameli lemutta takpu (Erra III:36; I:101)
Evil in Cuneiform sources 365

Jaume Llop

Princes and Princesses in the Middle Assyrian Archival Texts 383

Lutz Martin

Neun Kisten für Istanbul –
Die Rückführung der Boğazköy-Tafeln von 1924–1943 401

<i>Joachim Marzahn</i> Zur angeblichen Drehung der frühen Keilschrift um 90°	421
<i>Werner R. Mayer</i> Das akkadische Verb <i>ḥabābum</i>	445
<i>Wiebke Meinhold</i> Zu Ritualen und Brunnenbau in der Omenserie <i>Šumma ālu</i>	451
<i>Peter A. Miglus</i> Sanheribs Felsrelief Shiru Maliktha	471
<i>Catherine Mittermayer – Kaira Boddy</i> Nabû-zuqup-kēnu's garment omens	481
<i>Hans Neumann</i> Die zwei „Kammern“ von Uruk: Nochmals zu einem Aspekt der historisch-gesellschaftlichen Dimension der sumerischen Dichtung „Gilgameš und Akka“	505
<i>Hans Nissen</i> Die ungeplante Zukunftskompetenz: erste Städte, früheste Schrift, erste Bewässerungssysteme. Das alte Babylonien im 4. und 3. Jahrtausend v. u. Z. – Ein Essay	519
<i>Joachim Quack</i> Der sumerische Wettergott Iškur in einem ägyptischen heilkundlichen Text des Neuen Reiches?	527
<i>Johannes Renger †</i> Gedanken zum Mythos Enūma eliš und zum Gilgamesch-Epos	537
<i>Hanspeter Schaudig</i> BM 34656: A Fragment of a Late Babylonian Epic Dealing with the Fall of Assyria	545
<i>Ursula Seidl</i> Assurbanipal und Teumman	553
<i>Daisuke Shibata</i> The building enterprises of Aššur-ketta-lēšir II, king of the land of Māri, and the conflict with the Arameans during the reign of Tiglath-pileser I, king of Assyria	567
<i>Konrad Volk</i> Die Siniddinam-Inschrift AOST 112 ein Duplikat zu VA 3611?	599

Hartmut Waetzoldt

Vorschriften für die Metallproduktion aus der Ur-III-Zeit 609

Frauke Weiershäuser

Kriegerische Töne in den Neubabylonischen Königsinschriften 615

Lisa Wilbelmi

Opferschaukompendien im Wandel der Zeit –
einige Überlegungen zu Layout, Format und Handhabung von Tafeln
mit Sammlungen von Opferschau-Omina 629

Kamran Vincent Zand

Ein verkürzt geschriebenes Ritual aus Fāra zur Heilung
eines Kranken mittels eines Hundes 639

Nele Ziegler

Mari und Aššur – in weiter Ferne, so nah! 655

Vorwort

Diese Festschrift ist unserem Lehrer und Kollegen Stefan Maul zu seinem 65. Geburtstag am 24. Dezember 2023 gewidmet. Ihr Titel greift einen Passus aus den Inschriften des assyrischen Königs Assurbanipal auf: *u anāku Aššur-bān-apli qerebšu ābuz nēmeqi Nabû kullat ṭupšarrūti ša gimir ummāni mala bašû ibzēšunu aḫit* – „Und ich, Assurbanipal, lernte darinnen (im Nachfolgepalast) die Weisheit des Nabû, die Gesamtheit der Schreibkunst. Ich erforschte die Lehren aller Gelehrter, soviel es ihrer gibt.“¹

Es ist keine Übertreibung festzustellen, dass der Ausdruck „Gesamtheit der Schreibkunst“ (*kullat ṭupšarrūti*) die breiten Forschungsinteressen des Jubilars umreißt. Stefan Maul studierte in Göttingen bei Rykle Borger und wurde mit einer Dissertation über „Herzberuhigungsklagen“ im sumerischen Soziolekt des Emesal promoviert. Auch wenn er sich im Laufe seiner Forscherkarriere sehr vielen weiteren Themenfeldern widmete, blieb die Emesal-Literatur immer seinem Interesse verhaftet, wovon die von ihm begründete und herausgegebene Reihe der *Heidelberger Emesal-Studien* Zeugnis ablegt.

Stefan Maul habilitierte sich in Berlin während seiner Zeit als Hochschulassistent bei Johannes Renger, der die Publikation dieser Festschrift leider nicht mehr erleben konnte, mit einer Arbeit zu Ritualen der „Zukunftsbewältigung“. Dem in diesem Werk untersuchten Themenkomplex altorientalischer Rituale, Religion, Divination und Heilkunde blieb Stefan Maul während seiner wissenschaftlichen Laufbahn ebenfalls stets verbunden. Daraus hervorgingen zahlreiche Publikationen, u. a. die eingehende Studie und Textedition zur *Bannlösung* (n a m - é r i m - b ú r - r u - d a), der umfassende Artikel zu „Omina und Orakel“ im *Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie* oder das über den engen Fachkreis hinaus an ein weiteres Publikum gerichtete Buch *Die Wahrsagekunst im Alten Orient*.

Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der *Équipe de Mari* am *Centre national de la recherche scientifique* in Paris und Gastprofessor an der *École Pratique des Hautes Études* ebendort beschäftigte er sich mit altbabylonischen Texten aus Mari.

1995 wurde Stefan Maul auf den Lehrstuhl für Assyriologie an der Universität Heidelberg berufen. Sein wissenschaftliches Wirken wurde 1997 mit dem Leibniz-Forschungspreis der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Länder gewürdigt. Dies ermöglichte die Einrichtung der von Maul geleiteten Forschungsstelle *Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur*, die von 2004 bis 2022 mit Unterstützung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften fortgeführt wurde. Unter den Publikationen, die aus diesem Langzeit-Projekt erwachsen sind, sei nur die umfangreiche Reihe *Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts* genannt.

Assyrien hat im Laufe seines Forscherlebens immer wieder das Interesse des Jubilars geweckt. Stefan Maul hat mittellassyrische Inschriften aus Tall Bdēri und Tall Ṭābān ediert und leitet seit 2018 gemeinsam mit Peter Miglus die deutschen Ausgrabungen in Ninive. Er hat gleichermaßen intensiv zum assyrischen Königtum, insbesondere zum assyrischen König als Hüter der Weltordnung publiziert.

1 Assurbanipal 9: i 24–26; Assurbanipal 11: i 31–33. S. auch Hunger, *Kolophone*, 103, 330: Rs. 4–5, 331: 5–6: *ša nēmeqi Ea [...] kullat ṭupšarrūti ihsusu karassu*, „der die Weisheit des Ea [...], dessen Inneres die Gesamtheit der Schreibkunst verstand“, und ebd., 319: 4, 329: 2: *ša Nabû u Tašmētu uznu rapaštu išrukūš ihuzu inu namirtu nisiq ṭupšarrūti ša ina šarvāni ālik mabrīja mamma šipru šuātu lā ihuzzu*, „dem Nabû und Tašmētu weiten Sinn schenken, der mit hellem Auge das Auserlesene der Schreibkunst lernte, wie unter den mir vorangegangenen Königen keiner diese Kunst gelernt hatte.“

Aber auch der archetypische mesopotamische König Gilgameš aus der babylonischen Stadt Uruk stand im Fokus von Mauls Forschertätigkeit. Mit seiner Übersetzung des Gilgameš-Epos, die in zahlreichen Auflagen erschien, erreichte er ein breites Publikum.

Neben der Verfolgung seiner wissenschaftlichen Projekte und Publikationen ist Stefan Maul ein begeisterter und begeisternder Lehrer, der es versteht, die Relevanz der Assyriologie im kleinen ebenso wie im großen Kreis von Hörern eindrucksvoll deutlich zu machen. Als Zeichen des Dankes und der Würdigung enthält diese Festschrift Artikel von Schülern, Kollegen und Weggefährten Stefan Mauls. Die Herausgeber bedauern, dass es Rainer Michael Boehmer (†) nicht mehr vergönnt war, zu diesem Band beizutragen.

Die Herausgeber

Verzeichnis der Schriften von Stefan M. Maul

I. Monographien

1. 'Herzberuhigungsklagen'. Die sumerisch-akkadischen Eršāhuna-Gebete, Wiesbaden 1988.
2. Die Inschriften von Tall Bdēri, Die Ausgrabungen von Tall Bdēri Band 1, BBVOT 2, Berlin 1992.
3. Zukunftsbewältigung. Eine Untersuchung altorientalischen Denkens anhand der babylonisch-assyrischen Löserituale (Namburbi), BagF 18, Mainz 1994.
4. Das Gilgamesch-Epos neu übersetzt und kommentiert von Stefan M. Maul, München 2005 (weitere durchgesehene Auflagen 2005, 2006, 2008, 2012, 2014, 2017, 2020; auch als e-book; als Hörbuch 2006).
5. Die Inschriften von Tall Ṭābān (Grabungskampagnen 1997–1999). Die Könige von Ṭābētu und das Land Māri in mittellassyrischer Zeit, Tokyo 2005.
6. Gilgamesch. Aus dem Babylonischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Stefan M. Maul, Beck'sche Reihe „Die großen Geschichten der Menschheit“, München 2007.
7. Gilgamesch. Mit sieben Radierungen von Reinhard Minkewitz, Leipzig 2007.
8. Die Wahrsagekunst im Alten Orient. Zeichen des Himmels und der Erde, München 2013 (auch als e-book; englische Übersetzung *The Art of Divination in the Ancient Near East. Reading the Signs of Heaven and Earth*, Waco Texas 2018).

Siehe für weitere Monographien auch Bände 4 und 10 der Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts unter den Herausgebertätigkeiten von Serien.

II. Herausgebertätigkeiten

Einzelbände

1. Maul, S. M. (Hrsg.), Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994. *tikip santakki mala bašmu ...*, CunMon. 10, Groningen 1998.
2. Maul, S. M. – Heeßel, N. P. (Hrsg.), Assur-Forschungen. Arbeiten aus der Forschungsstelle »Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wiesbaden 2010.
3. Maul, S. M. (Hrsg.), Assur-Forschungen 2. Arbeiten aus der Forschungsstelle »Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wiesbaden 2020.

Siehe für ein weiteres ediertes Werk auch Band 6 der Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts unter den Herausgebertätigkeiten von Serien.

Serien

1. Stefan M. Maul (Hrsg.), Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts, Wiesbaden.

Band 1: Heeßel, N. P., Divinatorische Texte I. Terrestrische, teratologische, physiognomische und oneiromantische Omina, KAL 1, WVDOG 116, Wiesbaden 2007.

- Band 2:** Schwemer, D., Rituale und Beschwörungen gegen Schadenzauber, KAL 2, WVDOG 117, Wiesbaden 2007.
- Band 3:** Frahm, E., Historische und historisch-literarische Texte I, KAL 3, WVDOG 121, Wiesbaden 2009.
- Band 4:** Maul, S. M. – Strauß, R., Ritualbeschreibungen und Gebete I. Mit Beiträgen von D. Schwemer, KAL 4, WVDOG 133, Wiesbaden 2011.
- Band 5:** Heeßel, N. P., Divinatorische Texte II. Opferschau-Omina, KAL 5, WVDOG 139, Wiesbaden 2012.
- Band 6:** Maul, S. M. (Hrsg.), Glossare zu den Bänden Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts 1–3, KAL 6, WVDOG 142, Wiesbaden 2015.
- Band 7:** Meinhold, W., Ritualbeschreibungen und Gebete II, KAL 7, WVDOG 147, Wiesbaden 2017.
- Band 8:** Weiershäuser, F. – Hruša, I., Lexikalische Texte I. ur₁-ra = *hubullu*, mur-gud = *imrú* = *ballu* und Lú-Listen, Teil 1: Einleitung, Katalog, Textbearbeitungen, Verzeichnisse; Teil 2: Glossare und Keilschriftautographien, KAL 8, WVDOG 153, Wiesbaden 2018.
- Band 9:** Jakob, S., Ritualbeschreibungen und Gebete III, KAL 9, WVDOG 154, Wiesbaden 2018.
- Band 10:** Maul, S. M., Bannlösung (nam-érim-búr-ru-da). Die Therapie eines auf eidliche Falschaussage zurückgeführten Leidens, Teil 1: Einleitung, Katalog und Textbearbeitungen; Teil 2: Verzeichnisse, Keilschriftautographien und Photographien, KAL 10, WVDOG 155, Wiesbaden 2019.
- Band 11:** Weiershäuser, F. – Hruša, I., Lexikalische Texte II. Wortlisten, Formularbücher, grammatikalische Texte, Teil 1: Einleitung, Katalog, Textbearbeitungen, Verzeichnisse; Teil 2: Glossare und Keilschriftautographien, KAL 11, WVDOG 157, Wiesbaden 2020.
- Band 12:** Schaudig, H., Staatsrituale, Festbeschreibungen und weitere Texte zum assyrischen Kult, KAL 12, WVDOG 158, Wiesbaden 2020.
- Band 13:** Heeßel, N. P., Divinatorische Texte III. Astrologische Omina, KAL 13, WVDOG 160, Wiesbaden 2021.
- Band 14:** Hruša, I. – Weiershäuser, F., Lexikalische Texte III. Zeichenlisten, Teil 1: Einleitung, Katalog, Textbearbeitungen, Verzeichnisse; Teil 2: Glossare und Keilschriftautographien, KAL 14, WVDOG 161, Wiesbaden 2023.
2. Stefan M. Maul (Hrsg.), Heidelberg Emesal-Studien, Wiesbaden.
- Band 1:** Gabbay, U., *Pacifying the Hearts of the Gods. Sumeran Emesal Prayers of the First Millennium BC*, Heidelberg Emesal-Studien 1, Wiesbaden 2014.
- Band 2:** Gabbay, U., *The Eršema Prayers of the First Millennium BC*, Heidelberg Emesal-Studien 2, Wiesbaden 2015.
- Band 3:** Shibata, D., Šu'ila. Die sumerischen Handerhebungsgebete aus dem Repertoire des Klagesängers, Heidelberg Emesal-Studien 3, Wiesbaden 2021.
3. Mitherausgeber der monographischen Reihe Cuneiform Monographs, Leiden/Boston (derzeit 46 Bände).

III. Artikel

Die Mehrzahl der Artikel ist online verfügbar: PropylaeumDOK

1. GEŠTUG = *nēmequ*, NABU 1989, 5–6 (Nr. 6).
2. ^{ninda}GEŠTUG = *basīštu*, ‘Öhrchen’, ‘Brot in Ohrenform’, NABU 1989, 6 (Nr. 7).
3. Ein weiteres Exemplar der Kegelinschrift Lipiteštar 2, NABU 1990, II–12 (Nr. 15).
4. Ein Felderplan aus der Ur-III-Periode (Kat. Nr. 12.11), Vermessung einer größeren landwirtschaftlichen Nutzfläche, in: H. J. Nissen – P. Damerow – R. K. Englund (Hrsg.), Frühe Schrift und Techniken der Wirtschaftsverwaltung im alten Vorderen Orient. Informationsspeicherung und -verarbeitung vor 5000 Jahren, Berlin 1990, 108.
5. Anmerkungen zu der 1. Tafel der Serie ‘sag.ba sag.ba’, NABU 1990, 51–52 (Nr. 67).
6. Eine neue Tafel aus dem Egibi-Archiv, AoF 17 (1990) 107–112.
7. Drei hethitische Tontafelfragmente aus Privatbesitz, AoF 17 (1990) 189–190.
8. Zwei neue «Herzberuhigungsklagen», RA 85 (1991) 67–74.
9. Neues zu den ‘Graeco-Babyloniaca’, ZA 81 (1991) 87–107.
10. “Wenn der Held (zum Kampfe) auszieht ...”. Ein Ninurta-Eršemma, OrNS 60 (1991) 312–334.
11. Der Mann mit der Peitsche, in: B. Hrouda – S. Kroll – Z. Spanos (Hrsg.), Von Uruk nach Tutul. Eine Festschrift für Eva Strommenger. Studien und Aufsätze von Kollegen und Freunden, Münchener Universitäts-Schriften, Philosophische Fakultät 12, MVS 12, München/Wien 1992, 81–90 [gemeinsam mit E. Klengel-Brandt].
12. Der Kneipenbesuch als Heilverfahren, in: D. Charpin – F. Joannès (Hrsg.), La circulation des biens, des personnes et des idées dans le Proche-Orient ancien, CRRAI 38, Paris 1992, 389–396.
13. *kurgarrû* und *assinnu* und ihr Stand in der babylonischen Gesellschaft, in: V. Haas (Hrsg.), Außenseiter und Randgruppen. Beiträge zu einer Sozialgeschichte des Alten Orients, Xenia 32, Konstanz 1992, 159–171.
14. “Auf meinen Rechtsfall werde doch aufmerksam!” Wie sich die Babylonier und Assyrer vor Unheil schützten, das sich durch ein Vorzeichen angekündigt hatte, MDOG 124 (1992) 77–86.
15. Erste Medizinkonzepte zwischen Magie und Vernunft, in: H. Schott (Hrsg.), Die Chronik der Medizin, Dortmund 1993, 16–32 [gemeinsam mit W. Westendorf].
16. La chance au combat par tout les moyens ..., in: Khorsabad. Capitale de Sargon II, Les Dossiers d’Archéologie, Hors-série N° 4, Paris 1994, 44–45.
17. Die Korrespondenz des Iasim-Sümû. Ein Nachtrag zu *ARMT* XIII 25–57, in: J.-M. Durand, D. Charpin (Hrsg.), FM 2, Gs. M. Birot, Mémoires de NABU 3, Paris 1994, 23–54.
18. Kopie der Tafel A.1292 (Maribrief), in: B. Groneberg, Dam-hurāšim, Prinzessin aus Qatnā und ihr *nūbalum*, in: J.-M. Durand, D. Charpin (Hrsg.), FM 2, Gs. M. Birot, Mémoires de NABU 3, Paris 1994, 133–136 [dort S. 134].
19. “Was habe ich nur getan?”, NABU 1994, 38–39 (Nr. 40).
20. La fin de la tradition cunéiforme et les “Graeco-Babyloniaca”, Cahiers du Centre G. Glotz VI (1995) 3–17.
21. Eine Rationenliste aus dem Königreich Arrapḫe, AoF 22 (1995) [= Fs. B. Brentjes] 117–124.
22. Ein beschriftetes Schwert aus der späten mittelbabylonischen Zeit, NABU 1995, 63–64 (Nr. 74).

23. Totengeist und Vögel. Eine Vogelliste aus dem neubabylonischen Grab 433 in Uruk, in: R.-M. Boehmer, – F. Pedde – B. Salje (Hrsg.), Uruk. Die Gräber, AUWE 10, Mainz 1995, 218–220 und Taf. 162.
24. Das „dreifache Königtum“ – Überlegungen zu einer Sonderform des neuassyrischen Königsiegels, in: U. Finkbeiner – R. Dittmann – H. Hauptmann (Hrsg.), Beiträge zur Kulturgeschichte Vorderasiens, Fs. R. M. Boehmer, Mainz 1995, 395–402 und Taf. 33 a–c.
25. Die babylonische Heilkunst. Medizinische Keilschrifttexte auf Tontafeln, in: H. Schott (Hrsg.), Meilensteine der Medizin, Dortmund 1996, 32–39.
26. Stichworte „Akītu-Fest“, „Apsū“, „Arzt“, „Assurbanipal“, „Babylon“, „Bibliothek“, „Chaldaioi“, „Divination“, „Dämonen“, „Enūma eliš“, „Erdbeben“, „Esagil“, „Graeco-Babyloniaca“, „Marduk“ in: H. Cancik – H. Schneider (Hrsg.), Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, Stuttgart/Weimar 1996ff.
27. Küchensumerisch oder hohe Kunst der Exegese? Überlegungen zur Bewertung akkadischer Interlinearübersetzungen von Emesal-Texten, in: B. Pongratz-Leisten – H. Kühne – P. Xella (Hrsg.), *Ana šadī Labnāni lū allik*. Beiträge zu altorientalischen und mittelmeerischen Kulturen, Fs. W. Röllig, AOAT 247, Kevelaer/Neukirchen-Vluyn 1997, 253–267.
28. Auf den Spuren assyrischer Gelehrsamkeit, Ruperto Carola. Forschungsmagazin der Universität Heidelberg 1/97 (1997) 12–18.
29. Zwischen Sparmaßnahme und Revolte. Die Aktivitäten des Iasim-Sūmū, des *šandabakkum* von Mari, MARI 8 (1997) 755–774.
30. Korrekturen zu MARI 8 (1997), S. 755–774, NABU 1997, 76 (Nr. 77).
31. Die altorientalische Hauptstadt – Abbild und Nabel der Welt, in: G. Wilhelm (Hrsg.), Die Orientalische Stadt: Kontinuität, Wandel, Bruch, 1. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft, 9.–10. Mai 1996 in Halle/Saale, CDOG 1, 1997, 109–124.
32. Der assyrische König – Hüter der Weltordnung, in: J. Assmann – B. Janowski – M. Welker (Hrsg.), Gerechtigkeit. Richten und Retten in der abendländischen Tradition und ihren altorientalischen Ursprüngen, München 1998, 65–77.
33. *tikip santakki mala bašmu ...* Anstelle eines Vorwortes, in: S. M. Maul (Hrsg.), Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994. *tikip santakki mala bašmu ...*, CunMon. 10, Groningen 1998, vii–xvii.
34. Marduk, Nabū und der assyrische Enlil. Die Geschichte eines sumerischen Šuʾilas, in: S. M. Maul (Hrsg.), Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994. *tikip santakki mala bašmu ...*, CunMon. 10, Groningen 1998, 159–197.
35. Bibliographie R. Borger, in: S. M. Maul (Hrsg.), Festschrift für Rykle Borger zu seinem 65. Geburtstag am 24. Mai 1994. *tikip santakki mala bašmu ...*, CunMon. 10, Groningen 1998, 359–368.
36. 1903–1914: Assur. Das Herz eines Weltreiches, in: G. Wilhelm (Hrsg.), Zwischen Tigris und Nil. 100 Jahre Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Vorderasien und Ägypten, Mainz 1998, 47–65.
37. Altorientalische Tatenberichte mit (auto)biographischen Zügen, in: F. Paschoud, W. W. Ehlers u. a. (Hrsg.), La biographie antique, Entretiens sur l'antiquité classique XLIV, Vandoeuvres/Genève 1998, 1–32.
38. Namburbi (Löseritual), RIA 9 (1998) 92–94.
39. Im Fadenkreuz von Raum und Zeit. Zum Verhältnis von Weltbild und Herrschaftskonzeption im Alten Orient (Festvortrag anlässlich des 70. Geburtstages von Prof. Dr. Karlheinz Deller am 21.2.1997), Heidelberger Jahrbücher 42 (1998) 27–41.

40. Wiedererstehende Welten. Aufgaben und Möglichkeiten moderner Altorientalistik, *Antike Welt* 29 (1998) 567–571.
- 40a. Wiedererstehende Welten. Aufgaben und Möglichkeiten moderner Altorientalistik, *MDOG* 130 (1998) 266–274.
41. Assur, in: H. D. Betz – D. Browning – B. Janowski – E. Jünger (Hrsg.), *Religion in Geschichte und Gegenwart*, 4. Aufl., Tübingen 1998, 854.
42. Der assyrische König – Hüter der Weltordnung, in K. Watanabe (Hrsg.), *Priests and officials in the ancient Near East. Papers of the second colloquium on the ancient Near East – The city and its life, held at the Middle Eastern Culture Center in Japan (Mitaka, Tokyo), March 22-24, 1996*, Heidelberg 1999, 201–214.
43. New information about the rulers of Ṭābētu, al-Rāfidān 20 (1999) 49–55.
44. How the Babylonians protected themselves against calamities announced by omens, in: T. Abusch – K. van der Toorn (Hrsg.), *Mesopotamian magic. Textual, historical, and interpretative perspectives*, *Ancient magic and divination I*, Groningen 1999, 123–129.
45. Gottesdienst im Sonnenheiligtum zu Sippar, in: B. Böck – E. Cancik-Kirschbaum – Th. Richter (Hrsg.), *Munuscula Mesopotamica*, Fs. J. Renger, *AOAT* 267, Münster 1999, 285–316.
46. Das Wort im Worte. Orthographie und Etymologie als hermeneutische Verfahren babylonischer Gelehrter, in: G. W. Most (Hrsg.), *Commentaries/Kommentare, Aporemata*. Kritische Studien zur Philologiegeschichte 4, Göttingen 1999, 1–18.
47. Wer baute die babylonische Arche? – Ein neues Fragment der mesopotamischen Sintfluterzählung aus Assur, *MDOG* 131 (1999) 155–162.
48. «Il ritorno alle origini»: il rinnovamento rituale della regalità nella festa babilonese-assira del nuovo anno, in: *Il giubileo prima del giubileo. Tempo e spazio nelle civiltà mesopotamiche e dell'antico Egitto*, *Atti del Convegno Internazionale*, Milano, 12 febbraio 2000, Milano 2000, 23–34.
49. Sonnenfinsternisse in Assyrien. Eine Bedrohung der Weltordnung, in: *Sterne und Weltraum. Zeitschrift für Astronomie* 9 (2000) 742–750.
50. Der Sieg über die Mächte des Bösen. Götterkampf, Triumphrituale und Torarchitektur in Assyrien, in: T. Hölscher (Hrsg.), *Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike*, Leipzig 2000, 19–46.
- 50a. Der Sieg über die Mächte des Bösen. Götterkampf, Triumphrituale und Torarchitektur in Assyrien, in: E. Zenger (Hrsg.), *Ritual und Poesie. Formen und Orte religiöser Dichtung im Alten Orient, im Judentum und im Christentum*, Freiburg 2003, 47–71.
51. Sonnenfinsternisse in Assyrien. Eine Bedrohung der Weltordnung, in: H. Köhler – H. Görgemann – M. Baumbach (Hrsg.), »Stürmend auf finsternem Pfad ...«. Ein Symposium zur Sonnenfinsternis in der Antike, Heidelberg 2000, 1–12.
52. Die Frühjahrsfeierlichkeiten in Aššur, in: A. R. George – I. L. Finkel (Hrsg.), *Wisdom, Gods and Literature*, Fs. W. G. Lambert, Winona Lake 2000, 389–420.
53. Die Schriftfunde aus Assur von den Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft im Frühjahr 2000, *MDOG* 132 (2000) 65–100.
54. Altertum in Mesopotamien. Beiträge zu den Sektionsthemen und Diskussionen, in: D. Kuhn – H. Stahl (Hrsg.), *Die Gegenwart des Altertums. Formen und Funktionen des Altertumsbezugs in den Hochkulturen der Alten Welt*, Heidelberg 2001, 117–124.
55. Die Heilkunst des Alten Orients, *Medizinhistorisches Journal* 2001, 3–22.
- 55a. Die Heilkunst des Alten Orients, in: A. Karenberg – C. Leitz (Hrsg.), *Heilkunde und Hochkultur 2. ‚Magie und Medizin‘ und ‚Der alte Mensch‘ in den antiken Zivilisationen des Mittelmeerraumes*, Münster 2002, 3–19.

56. Eine babylonische Kultordnung für den ‘Klagesänger’ (*kalû*), in: T. Richter – D. Prechel – J. Klinger (Hrsg.), *Kulturgeschichten. Altorientalische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag*, Saarbrücken 2001, 255–265.
57. Reste einer frühneuassyrischen Fassung des Gilgamesch-Epos aus Assur, *MDOG* 133 (2001) 11–32.
58. Neue Textvertreter der elften Tafel des Gilgamesch-Epos aus Assur, *MDOG* 133 (2001) 33–50.
59. L’imperscrutabile Parola divina. Lamentazioni sumeriche per la Parola divina, in: *Parole, Parola. Alle origini della comunicazione, Atti del Convegno Internazionale*, Milano, 27 gennaio 2001, Milano 2001, 33–39.
60. Die Reste einer mittellassyrischen Beschwörerbibliothek aus dem Königspalast zu Assur, in: W. Sallaberger – K. Volk – A. Zgoll (Hrsg.), *Literatur, Politik und Recht in Mesopotamien*, Fs. C. Wilcke, Wiesbaden 2003, 181–194.
61. Bildhafte Orthographie in der assyrisch-babylonischen Keilschrift. Orthographie und Etymologie als hermeneutische Verfahren babylonischer Gelehrter, in: A. Assmann – J. Assmann (Hrsg.), *Hieroglyphen. Archäologie der literarischen Kommunikation VIII*, München 2003, 65–76.
62. Assur – das Herz eines Weltreiches, in: C. Wedel (Hrsg.), *Das Pergamonmuseum. Menschen, Mythen Meisterwerke*, Berlin 2003, 102–107.
63. Omina und Orakel. A. In Mesopotamien, *RIA* 10 (2003) 45–88.
64. Wie die Bibliothek eines assyrischen Gelehrten wiederersteht, in: J. Marzahn – B. Salje (Hrsg.), *Wiedererstehendes Assur. 100 Jahre deutsche Ausgrabungen in Assyrien*, Mainz 2003, 175–182.
65. Gilgamesch, König von Uruk. „Der, der alles sah“, in: A. Hartmann – M. Neumann (Hrsg.), *Mythen Europas. Schlüsselfiguren der Imagination. Antike*, Regensburg 2004, 28–42.
66. Das Band zwischen allen Dingen. Wissenskultur und Weltbild im Alten Orient, in: H. Gebhardt – H. Kiesel (Hrsg.), *Weltbilder, Heidelberger Jahrbücher* 47 (2003) 97–110.
67. Altorientalische Schöpfungsmythen, in: R. Brandt – S. Schmidt (Hrsg.), *Mythos und Mythologie*, Berlin 2004, 43–53.
68. Die ‘Lösung vom Bann’: Überlegungen zu altorientalischen Konzeptionen von Krankheit und Heilkunst, in: H. F. J. Horstmanshoff – M. Stol, *Magic and Rationality in Ancient Near Eastern and Graeco-Roman Medicine*, Leiden/Boston 2004, 79–95.
69. Drei mittellassyrische Urkunden aus Kulišhinaš, in: H. Waetzoldt (Hrsg.), *Von Sumer nach Ebla und zurück, Festschrift Giovanni Pettinato zum 27. September 1999 gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern*, HSAO 9, Heidelberg 2004, 129–140.
70. Ein Zweidrittelgott sucht die Unsterblichkeit, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* vom 13.2.2005, 68–69.
71. Nos. 2–18: Bilingual (Sumero-Akkadian) Hymns from the Seleucid-Arsacid Period, in: I. Spar – W. G. Lambert (Hrsg.), *Literary and Scholastic Texts of the First Millennium B.C.*, CTMMA 2, New York 2005, 11–116 und Plate 2–30.
72. No. 43: Fragment of Lugal-e, in: I. Spar – W. G. Lambert (Hrsg.), *Literary and Scholastic Texts of the First Millennium B.C.*, CTMMA 2, New York 2005, 201–202 und Plate 61.
73. Weinen aus Trauer: Der Tod des Enkidu, in: C. Ambos – S. Hotz – G. Schwedler – S. Weinfurter (Hrsg.), *Die Welt der Rituale. Von der Antike bis heute*, Darmstadt 2005, 22–23.
74. Das Gilgamesch-Epos, in: H. Spielmann (Hrsg.), *Willi Baumeister – Figuren und Zeichen. Zur Erinnerung an den 50. Todestag des Künstlers am 31. August 1955*, Hamburg 2005, 36–41.

75. Altorientalische Traueritten, in: J. Assmann – F. Maciejewski – A. Michaels (Hrsg.), *Der Abschied von den Toten. Trauerrituale im Kulturvergleich*, Göttingen 2005, 359–372.
76. Babylon, das Fadenkreuz von Raum und Zeit, in: R. Galle – J. Kligen-Protti (Hrsg.), *Städte der Literatur*, Heidelberg 2005, 1–16.
77. Zerschlagene Denkmäler. Die Zerstörung von Kulturschätzen im eroberten Zweistromland im Altertum und in der Gegenwart, in: *Bildersturm. Sammelband der Vorträge des Studium Generale der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Wintersemester 2003/2004*, Heidelberg 2006, 163–193.
78. Das Gilgamesch-Epos, in: A. Ruckaberle (Hrsg.), *Metzler-Lexikon Autoren der Weltliteratur*, 2006.
79. Militärpferde im Alten Orient, in: A. Wiczorek – M. Tellenbach (Hrsg.), *Pferdestärken. Das Pferd bewegt die Menschheit, Begleitband zur Sonderausstellung „Pferdestärken – Das Pferd bewegt die Menschheit“* in den Reiss-Engelhorn-Museen, Mainz 2007, 51–55.
80. Ringen um göttliches und menschliches Maß. Die Sintflut und ihre Bedeutung im Alten Orient, in: E. Hornung – A. Schweizer (Hrsg.), *Schönheit und Mass. Beiträge der Eranos Tagungen 2005 und 2006*, Basel 2007, 161–183.
81. Divination culture and the handling of the future, in: G. Leick (Hrsg.), *The Babylonian world*, New York/London 2007, 361–372.
82. Die altorientalischen Mythen um Gilgamesch, den König von Uruk, in: *Württembergischer Verein zur Förderung der humanistischen Bildung (Hrsg.), Antiker Mythos, Humanistische Bildung Heft 23/2008*, Stuttgart 2008, 7–18.
83. L'épopée de Gilgamesh, in: B. André-Salvini (Hrsg.), *Babylone, Musée du Louvre, Catalogue de l'exposition «Babylone»* (14.3.–2.6.2008), Paris 2008, 348–358.
84. Teilhaben an der Heilsgeschichte. Überlegungen zu Fiktionalität und Identitätsbildung im Gilgamesch-Epos, in: M. Bauks – K. Liess – P. Riede (Hrsg.), *Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst? (Psalm 8,5). Aspekte einer theologischen Anthropologie. Festschrift für Bernd Janowski zum 65. Geburtstag*, Neukirchen 2008, 343–350.
85. Bier und Wein für die Götter. Die Religion des alten Babylon, *DAMALS. Das Magazin für Geschichte und Kultur* 7/2008, 26–31.
86. Die Religion Babyloniens, in: J. Marzahn – G. Schauerte (Hrsg.), *Babylon. Wahrheit*, Berlin 2008, 167–206 [Originalbeitrag: 167–184].
87. Tor der Götter, *Antike Welt* 4/2008, 21–29.
88. Den Gott ernähren. Überlegungen zum regelmäßigen Opfer in altorientalischen Tempeln, in: E. Stavrianopoulou – A. Michaels – C. Ambos (Hrsg.), *Transformations in sacrificial practices. From antiquity to modern times*, Berlin 2008, 75–86.
89. Walking backwards into the future. The conception of time in the ancient Near East, in: T. Miller (Hrsg.), *Given world and time. Temporalities in context*, Budapest/New York 2008, 15–24.
90. Ein Tontafelbruchstück mit den Feldzugsberichten Salmanassers III. aus dem Jahr 842 v. Chr. (*RIMA 3, A.o.102.6, Textvertreter Nr. 12*), *NABU* 2008, 106–107 (Nr. 74).
91. Babylonisch-assyrisches Wörterbuch, in: V. Sellin – E. Wolgast – S. Zwies (Hrsg.), *Die Forschungsvorhaben der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1909–2009*, Heidelberg 2009, 89–92.
92. Akkadisches Wörterbuch, in: V. Sellin – E. Wolgast – S. Zwies (Hrsg.), *Die Forschungsvorhaben der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1909–2009*, Heidelberg 2009, 166–170.
93. Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur, in: V. Sellin – E. Wolgast – S. Zwies (Hrsg.), *Die Forschungsvorhaben der Heidelberger Akademie der Wissenschaften 1909–2009*, Heidelberg 2009, 245–248.

94. Die Lesung der Rubra DÙ.DÙ.BI und KÌD.KÌD.BI, OrNS 78 (2009) 69–80.
95. Rituale zur Lösung des ›Banns‹, in: B. Janowski – D. Schwemer (Hrsg.), TUAT NF 5: Texte zur Heilkunde, Gütersloh 2010, 135–146.
96. Aleuromantie. Von der altorientalischen Kunst, mit Hilfe von Opfermehl das Maß göttlichen Wohlwollens zu ermitteln, in: D. Shehata – F. Weihershäuser – K. Zand (Hrsg.), Von Göttern und Menschen. Beiträge zu Literatur und Geschichte des Alten Orients für Birgitte Gronenberg, CunMon. 41, Leiden/Boston 2010, 115–130.
97. Zukunftswissen. Überlegungen zur Bedeutung der Divination im Alten Orient (vorgetragen in der öffentlichen Festveranstaltung zu Ehren von Rieke Borger 80. Geburtstag am 28. Mai 2009), Jahrbuch der Göttinger Akademie der Wissenschaften 2009, 149–160.
98. Im Rückwärtsgang in die Zukunft, Spektrum der Wissenschaft August 2010, 72–77.
99. Die Tontafelbibliothek aus dem sogenannten »Haus des Beschwörungspriesters«, in: S. M. Maul – N. P. Heeßel (Hrsg.), Assur-Forschungen. Arbeiten aus der Forschungsstelle »Edition literarischer Keilschrifttexte aus Assur« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wiesbaden 2010, 189–228.
100. Ein Assyrer rezitiert ein sumerisches Preislied auf die »Schreibkunst« oder: Von der unerwarteten Aussprache des Sumerischen, in: S. Dönmez (Hrsg.), Studies presented in honour of Veysel Donbaz. DUB.SAR É.DUB.BA.A, Istanbul 2010, 205–210.
101. Die „Tontafelbibliothek“ einer assyrischen Gelehrtenfamilie des 7. Jh. v. Chr., in: E. Blumenthal – W. Schmitz (Hrsg.), Bibliotheken im Altertum, Wolfenbütteler Schriften zur Geschichte des Buchwesens 45, Wiesbaden 2011, 9–50.
102. Die Wissenschaft von der Zukunft. Überlegungen zur Bedeutung der Divination im Alten Orient, in: E. Cancik-Kirschbaum – M. van Ess – J. Marzahn (Hrsg.), Babylon. Wissenskultur in Orient und Okzident, Berlin/Boston 2011, 135–152.
103. Himmelfahrt und Abstieg in die Unterwelt – Altorientalische Mythen von Jenseitsreisen, in: E. Hornung – A. Schweizer (Hrsg.), Jenseitsreisen. Eranos 2009 und 2010, Basel 2011, 245–270.
104. Rykle Borger. 24.5.1929 – 27.12.2010, ZA 101 (2011) 161–169.
105. Bibliographie R. Borger (1994–2010), ZA 101 (2011) 170–172.
106. Das Alter ehren: Vorstellungen vom Alter und Sorge um die Alten im Alten Orient, in: P. Graf Kielmansegg – H. Häfner (Hrsg.), Alter und Altern. Wirklichkeiten und Deutungen, Heidelberg 2012, 23–33.
107. Tontafelabschriften des Kodex Hammurapi in altbabylonischer Monumentalschrift, ZA 102 (2012) 77–99.
108. In memoriam Rykle Borger (1929–2010), OrNS 81 (2012) 91–94.
109. Die Alten ehren. Wie die frühen Hochkulturen die Alterssicherung regelten, Ruperto Carola. Forschungsmagazin der Universität Heidelberg 1/10 (2012) 56–61.
110. Paläographische Übungen am Neujahrstag, ZA 102 (2012) 202–208.
111. „Das Band zwischen allen Dingen“. Wissenskultur im Alten Orient, in: H. Neumann (Hrsg.), Wissenskultur im Alten Orient. Weltanschauung, Wissenschaften, Techniken, Technologien, 4. Internationales Colloquium der Deutschen Orient-Gesellschaft 20.–22. Februar 2002, CDOG 4, Münster 2012, 1–14.
112. ›Herzberuhigungsklagen‹ (ér-ša-huĝ-ġá), in: B. Janowski – D. Schwemer (Hrsg.), TUAT NF 7: Hymnen, Klagelieder und Gebete, Gütersloh 2013, 42–50.

113. Das Haus des Götterkönigs. Gedanken zur Konzeption überregionaler Heiligtümer im Alten Orient, in: K. Kaniuth – A. Löhnert u. a. (Hrsg.), *Tempel im Alten Orient*, CDOG 7, Wiesbaden 2013, 311–324.
114. Die tägliche Speisung des Assur (*ginā’u*) und deren politische Bedeutung, in: L. Feliu – J. Llop – A. Millet Albà – J. Sanmartín (Hrsg.), *Time and History in the Ancient Near East. Proceedings of the 56th Rencontre Assyriologique Internationale at Barcelona*, 26–30 July 2010, Winona Lake 2013, 561–574.
115. Das offenbarte Gotteswort: Zur Rolle heiliger Texte in der Heilkunst des Alten Orients, in: A. Kablitz – C. Marksches (Hrsg.), *Heilige Texte. Religion und Rationalität. 1. Geisteswissenschaftliches Colloquium*, 10.–13. Dezember 2009 auf Schloss Genshagen, Berlin/Boston 2013, 11–24.
116. Ein altorientalischer Pferdesegen. Seuchenprophylaxe in der assyrischen Armee, *ZA* 103 (2013) 16–37.
117. Das Haus des Götterkönigs. Überlegungen zur Konzeption überregionaler Heiligtümer im Alten Orient, in: I. Gerlach – D. Raue (Hrsg.), *Sanktuar und Ritual. Heilige Plätze im archäologischen Befund*, Rahden 2013, 125–130.
118. Gilgamesch, König von Uruk. „Der, der alles sah“, in: M. Neumann (Hrsg.), *Menschen, die Geschichte machten. Die Antike*, Wiesbaden 2013, 33–49 [= oben Nr. 65].
119. Wissenskultur, Weltbild und ‚Wissenschaft‘ im Alten Orient, in: N. Zenzen – T. Hölscher – K. Trampedach (Hrsg.), *Aneignung und Abgrenzung. Wechselnde Perspektiven auf die Antithese von ‘Ost’ und ‘West’ in der griechischen Antike*, Heidelberg 2013, 162–175
120. Rückwärts schauend in die Zukunft: Utopien des Alten Orients, in: A. Archi (Hrsg.), *Tradition and Innovation in the Ancient Near East. Proceedings of the 57th Rencontre Assyriologique Internationale at Rome 4–8 July 2011*, Winona Lake 2015, 3–12.
121. Telling the Future: Reflections on the Status of Divination in Ancient Near Eastern Politics, in: P. Meusbürger – D. Gregory – L. Suarsana (Hrsg.), *Geographies of Knowledge and Power, Knowledge and Space*, Klaus Tschira Symposia 7, Dordrecht 2015, 123–133.
122. Götterberg und Stufenturm – Berg und Gebirge im Denken der altorientalischen Hochkultur, in: E. Hornung – A. Schweizer (Hrsg.), *Heilige Landschaft. Eranos 2013 und 2014*, Basel 2015, 133–152.
123. Kosmologie und Kosmogonie in der antiken Literatur: Das sog. babylonische Weltschöpfungsepos *enūma eliš*, in: T. Fuhrer – M. Erler (Hrsg.), *Cosmologies et cosmogonies dans la littérature antique*, Entretiens de Fondation Hardt LXI, Vandoeuvres 2015, 15–49.
124. Mesopotamien. Die erste Universalbibliothek der Welt, *Spektrum der Wissenschaft SPEZIAL* 3.16 (2016) 14–21 [gemeinsam mit A. C. Heinrich].
125. Schutz für das Haus des Dūrī-Aššur. Vier Bruchstücke von Tontafelamuletten, in: P. A. Miglus – K. Radner – F. M. Stepniowski (Hrsg.), *Ausgrabungen in Assur: Wohnquartiere in der Weststadt Teil I*, *WVDOG* 152 (2016) 135–139 und Tafel 10.
126. Ein assyrisches Familienarchiv aus dem 14. Jh. v. Chr. und die über 100jährige Geschichte seiner Erforschung, *ZAR* 22 (2016) 29–45.
127. Mittelassyrische Rechtsurkunden und Verwaltungstexte aus dem Besitz der Staatlichen Museen zu Istanbul. Eine Würdigung der von Veyzel Donbaz vorgelegten Edition von Tontafeln aus Assur (*WVDOG* 146), *ZA* 107 (2017) 56–71.
128. Assyrian Religion, in: E. Frahm (Hrsg.), *Companion to Assyria*, Hoboken NJ 2017, 336–358.
129. Die assyrische Religion, in: J. Gießauf (Hrsg.), *Zwischen Karawane und Orientexpress. Streifzüge durch Jahrtausende orientalischer Geschichte und Kultur*, *AOAT* 434, Münster 2017, 211–240.

- 130.** Wie man sich eines Störenfrieds diskret entledigt. Ratschläge aus dem Alten Orient, in: K. Kleber – G. Neumann u. a. (Hrsg.), Grenzüberschreitungen. Studien zur Kulturgeschichte des Alten Orients. Festschrift für Hans Neumann zum 65. Geburtstag am 9. Mai 2018, dubsar 5, Münster 2018, 423–438.
- 131.** Wahrsagekunst im Alten Orient oder: Vom Sinn und Unsinn der Prognostik, in: H. Blumentrath – B. Wolf (Hrsg.), Werkstätten der Zukunft. Mosse-Lectures an der Humboldt-Universität zu Berlin, Berlin 2018, 43–62.
- 132.** Die Lesbarkeit der Leber. Zeichenlehre in Mesopotamien, Zeitschrift für Ideengeschichte 12/4 (2018) 7–20.
- 133.** „Ninurta-Duft“ oder: Von den Vorsichtsmaßnahmen, die ein mesopotamischer Heiler ergreifen sollte, bevor er einen erkrankten Patienten aufsuchte, ZA 108 (2018) 175–191.
- 134.** Möbel aus Ton, in: J. Marzahn – F. Pedde (Hrsg.), Hauptsache Museum. Der Alte Orient im Fokus, Festschrift für Ralf-B. Wartke, Münster 2018, 175–190.
- 135.** Eine altorientalische Anleitung zur Wiedererlangung von Lebensmut und Lebenskraft, in: H. Neumann – D. Prechel (Hrsg.), Beiträge zur Kenntnis und Deutung altorientalischer Archivalien. Festschrift für Helmut Freydank zum 80. Geburtstag, dubsar 6, Münster 2019, 181–205.
- 136.** Image des dieux et image de Dieu au Proche-Orient ancien, ou une mise en garde à ceux qui mettraint sur le même plan Dieu et l'image des dieux, in: T. Römer – H. Gonzalez – L. Marti (Hrsg.), Représenter dieux et hommes dans le Proche-Orient ancien et la Bible. Actes du colloque organisé par le Collège de France, Paris, les 5 et 6 mai 2015, OBO 287, Leuven/Paris 2019, 1–11.
- 137.** Eidesleistung und Selbstverfluchung. Überlegungen zu KAR 373 (VAT 8719), in: G. Chambon – M. Guichard – A.-I. Langlois (Hrsg.), De l'argile au numérique. Mélanges assyriologiques en l'honneur de Dominique Charpin, Leuven/Paris 2019, 655–667.
- 138.** Der Segen von Bergen und Flüssen. Neues zum assyrischen *tākultu*-Ritual, in: J. Baldwin – J. Matuszak (Hrsg.), *mu-zu an-za₃-še₃ kur-ur₂-še₃ he₂-gal₂*. Altorientalische Studien zu Ehren von Konrad Volk, dubsar 17, Münster 2020, 149–162.
- 139.** In Search of Origins – Constructions of the Past and the Ancient Near East, in: W. Sommerfeld (Hrsg.), Dealing with Antiquity: Past, Present & Future, CRRAI 63, AOAT 460, Münster 2020, 1–8.
- 140.** Die Erforschung der literarischen Keilschrifttexte aus Assur: ein Zwischenbericht, in: S. M. Maul (Hrsg.), Assur-Forschungen 2. Arbeiten aus der Forschungsstelle »Edition literarischen Keilschrifttexte aus Assur« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wiesbaden 2020, 1–26.
- 141.** Ein weiteres Tontafelbruchstück aus Assur mit einem in altbabylonischer Monumentalschrift geschriebenen Abschnitt aus dem „Kodex Hammurapi“, in: S. M. Maul (Hrsg.), Assur-Forschungen 2. Arbeiten aus der Forschungsstelle »Edition literarischen Keilschrifttexte aus Assur« der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Wiesbaden 2020, 195–200.
- 142.** Zwischen Chaos und Ordnung. Die babylonischen Lehren von der Dialektik des Werdens der Welt, in: A. Höfele – C. Levin u. a. (Hrsg.), Chaos from the Ancient World to Modernity. Formations of the Formless, Berlin 2020, 23–39.
- 143.** „Dieser Mann wird sich freuen!“, in: N. Cholidis – E. Katzy – S. Kulemann-Ossen (Hrsg.), Zwischen Ausgrabung und Ausstellung. Beiträge zur Archäologie Vorderasiens. Festschrift für Lutz Martin, Münster 2020, 127–130.
- 144.** Erforschung des *ekal māšarti* auf Tell Nebi Yunus in Ninive 2018–2019, ZOrA 13 (2020) 128–213 [gemeinsam mit P. Miglus, mit Beiträgen von J. Aguilar-Kons, A. al-Magasees, R. Fetner, J. Heiler, M. Stępniewski, A. Tamm].

145. Ninive. Verwüstung und Plünderung des letzten unerforschten assyrischen Königspalastes, in: B. Hemeier – I. Sabrine (Hrsg.), Kulturrraub – Fallbeispiele aus Syrien, Irak, Jemen, Ägypten und Libyen, Berlin 2021, 186–190.
146. Die Wahrsagekunst des Alten Orients oder von Sinn und Unsinn der Prognostik, in: A. Labisch (Hrsg.), Kann Wissenschaft in die Zukunft sehen? Prognosen in den Wissenschaften, Acta Historica Leopoldina 78, 71–87.
147. Altern und Altersvorsorge in einer frühen Hochkultur, in: A. Ho – Th. W. Holstein – H. Häfner (Hrsg.), Altern: Biologie und Chancen. Alter und Altern individuell, kollektiv und die Folgen, Schriften der Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse / Heidelberger Akademie der Wissenschaften 27, Wiesbaden 2022, 141–151.
148. Auf der Suche nach dem Ursprung – Vergangenheitskonstruktionen und der Alte Orient, in: W.-M. Klein (Hrsg.), Genese und Legitimation. „Intentionale Geschichte“ im interdisziplinären Gespräch, Texte und Materialien der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. 1, Heidelberg 2022, 17–30.
149. ٢٠١٩/٢٠١٨ تنقيبات البعثة الألمانية في القصر العسكري في موقع تل النبي يونس نينوى [Die deutschen Ausgrabungen im Militärpalast (*ekal māšarti*) auf Tell Nebi Yunus in Ninive 2018–2019], Sumer 68 (2022) 11–80 [gemeinsam mit P. M. Miglus und A. al-Magasees].
150. Aus Ruinen: Archäologische Forschungen in Ninive, Ruperto Carola. Forschungsmagazin der Universität Heidelberg 21 (März 2023) 16–25.
151. Das wiedererstehende Schrifttum assyrischer Gelehrter: Ein Bericht über die Arbeiten der Heidelberger Assur-Forschungsstelle, in: J. Marzahn – D. Wicke (Hrsg.), Zwischen Schwarzem Meer und Persischem Golf. 125 Jahre Deutsche Orient-Gesellschaft, Darmstadt 2023, 178–182 und 199.

IV. Rezensionen

1. M.-L. Thomsen, Zaubardiagnose und Schwarze Magie in Mesopotamien, Carsten Niebuhr Publications 2, Copenhagen 1987, WO 19 (1988) 165–171.
2. F. R. Stephenson, C. B. F. Walker (Hrsg.), Halley's Comet in History, London 1985, OLZ 84 (1989) 292–294.
3. O. R. Gurney, Literary and Miscellaneous Texts in the Ashmolean Museum, OECT 11, Oxford 1989, BiOr 48 (1991) 852–860.
4. R. Schrott, Gilgamesh. Epos. Mit einem wissenschaftlichen Anhang von Robert Rollinger und Manfred Schretter, München 2001, in: S. Löffler u.a. (Hrsg.), Literaturen 1/2002, 62–64.

© Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2024

This PDF file is intended for personal use only. Any direct or indirect electronic publication by the author or by third parties is a copyright infringement and therefore prohibited.

Princes and Princesses in the Middle Assyrian Archival Texts

Jaume Llop

There is no doubt that the king is the most attested person in the Middle Assyrian (henceforth MA) archival documentation, with hundreds of references either in person or in the titles or designations of his officials (e.g., “servant of the king”, *urad šarre*).¹ This abundance of attestations is directly linked to the king’s status as earthly head of the Assyrian kingdom and to the power emanating from this position. Moreover, the king’s omnipresence in this documentation reflects the fact that the archival texts were, in great part, the product of a hierarchical administration of which he was the head. However, other actors can also be distinguished in the texts. Assyrian princes were also a force to be reckoned with, above all during the extremely delicate time of succession, when they might become the next king. The chronographic sources (the Assyrian King List and chronicles) have several examples of princes aspiring to the throne, even on occasion committing parricide.

Indeed, princes are mentioned in the chronographic texts mostly in the context of acts of violence against their fathers or brothers for the succession to the throne. Explicitly cited in the Assyrian King List are the following cases: Aššur-rabi (15th century BC)² took the throne from Aššur-šadūni;³ Enlil-nāšir (II) (1420–1415 BC) stole the throne from his brother (presumably Aššur-nādin-aḥḥē (I));⁴ Aššur-nādin-apli (1196–1193 BC) took the throne from his father, Tukultī-Ninurta I;⁵ Ninurta-apil-Ekur (1181–1169 BC) dethroned Enlil-kudurrī-ušur;⁶ Muttakkil-Nusku (1133 BC) fought with his brother Ninurta-tukulti-Aššur;⁷ Šamši-Adad (IV) (1053–1050 BC) deposed Erība-Adad (II).⁸ Moreover, the assassination of Tukulti-Ninurta I by his son Aššur-nādin-apli is described in Chronicle P.⁹ The deposing of Enlil-kudurrī-ušur is also reported in Chronicle 25.¹⁰ How the MA princes struggled for power creating *Nebenlinien* in the Assyrian royal family has been studied in depth by Cancik-Kirschbaum.¹¹

For their part, princesses have a clear-cut role according to the chronographic texts. According to the chronicles (Synchronistic History and Chronicle P): Aššur-uballiṭ I (1353–1318 BC)

1 See Jakob, *CunMon.* 29; Postgate, *Bureaucracy*.

2 Dates in this article follow Freydank, *Jahresbeamte*, 198.

3 Glassner, *Chronicles*, 140–141, no. 5 ii 45.

4 Glassner, *Chronicles*, 140–141, no. 5 iii 1.

5 Glassner, *Chronicles*, 142–143, no. 5 iii 21.

6 Glassner, *Chronicles*, 142–143, no. 5 iii 34–36.

7 Glassner, *Chronicles*, 142–143, no. 5 iii 34–37.

8 Glassner, *Chronicles*, 142–143 iv 1–4.

9 Glassner, *Chronicles*, 280–281, no. 45 iv 7–11.

10 Glassner, *Chronicles*, 282–283, no. 46, 3–5.

11 Cancik-Kirschbaum, *AoF* 26 (1999) 210–222. In her article, Cancik-Kirschbaum also presents a complete list of the MA princes known until 1999 to which I refer here. Similar data had previously been compiled by Saporetti, *Onomastica*; Gli eponimi; Saporetti – Matini, *Antroponimi* and Freydank, *Beiträge*, and *Jahresbeamte*.

gave his daughter Muballīṭat-Šerua in marriage to the king of Babylonia.¹² According to the Synchronistic History, Aššur-bēl-kala married a Babylonian princess, the daughter of King Adad-apla-iddina.¹³ From these attestations, one can infer that, like their Babylonian counterparts, Assyrian princesses served to cement diplomatic agreements between countries through marriage (a tradition already seen in previous periods).¹⁴

The MA archival documentation sometimes provides surprising information about these princes and princesses. Thus, for example, two sons of Tiglath-pileser I (1114–1076 BC), Šin-izku/tukultī and Nirāya, are known to have been killed in a revolt or attack of the land Karduniaš (Babylonia),¹⁵ which may have been one of the causes of the intervention of Tiglath-pileser I in this land.¹⁶ These documents record the marriage of Assyrian princesses to the Ṭabatean client rulers or princes, a practice recently analysed by D. Shibata in several studies.¹⁷

In the present paper, I carry out a chronologically arranged survey of the archival documentation reviewing the scattered references to Assyrian princes or princesses. The main aim of this study is to ascertain the role played by these actors during the MA period and to place the focus on the more mundane aspects of these individuals' lives. I would like to dedicate this article to Professor Maul who was one of the main inspirations behind my decision to become an Assyriologist. I hope that he enjoys this contribution.

14th century BC

Three princes play an active role in the documents of the 14th century in economic transactions:

a) Aššur-uballīṭ, the future king of Assyria, is mentioned as a prince (*mār šarre*) giving a tablet to Kidin-Adad, son of Iddin-Kube, a well-known individual from archive M 9 from Ashur,¹⁸ for the value of 60 *iku* land (21.6 has.), a (fortified) farm(stead) (*dunnu*), with an orchard and a well, or a plot in the city of Būr-rāṭāte.¹⁹

b) Aḥu-ṭāb, the prince (*māru ša šarre*), is held responsible for the losses, i.e., a certain unspecified amount of grain due to the (royal) granary, in a fragmentary tablet.²⁰ This text bears the eponym Ilī-ēriš, son of Bēl-nāšir on the date, which has been placed during the reigns of Erība-Adad I or Aššur-uballīṭ I.²¹

12 Glassner, *Chronicles*, 178–179, no. 10 i 8'–12'; no. 45 i 5'–6'.

13 Glassner, *Chronicles*, 180–181, no. 10 ii 33'–35'.

14 See Shibata in Düring (ed.), *Fs. Wiggermann and the examples there*.

15 Llop, *OrNS* 72 (2003) 204–210.

16 Cf. Jeffers, *Tiglath-Pileser I*, 233–238.

17 Shibata, *RA* 105 (2011) 165–180, 170 note 11; Shibata in Wilhelm (ed.), *CRRAI* 54, 496; Shibata in Düring (ed.), *Fs. Wiggermann*, 235–242; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), *Fs. Freydank*, 409–437.

18 The number of the archive is according to Pedersén, *Archives*; see esp. Saporetti, *La famiglia A*.

19 *KAJ* 160; Saporetti, *La famiglia A*, 91 and 133–134.

20 *KAJ* 294.

21 Saporetti, *Gli eponimi*, 40.

c) **Šallim-pāliḫ-Ištar**, a prince (*mār šarre*), is mentioned in a text describing the different shares of an inheritance. One of the shares is described as “a kitchen (*ḫuršū*) and a storehouse (*abusātu*) with their upper rooms and their walls from the immediate vicinity of the *lišikūtu*, in the vicinity of the house of Šallim-pāliḫ-Ištar, the prince (*mār šarre*), they go out on to the street near it. One share”.²² This document reports that the prince, Šallim-pāliḫ-Ištar, owned a house in the city of Ashur near buildings being distributed in one of the shares of the inheritance. There is no agreement among scholars on the chronological position of the eponym Tūr-kēnu, which appears on the date of this document, who has been tentatively placed during the reigns of Erība-Adad (1380–1354 BC) or Aššur-uballiḫ in the 14th century BC, or even in the 12th century BC.²³

Other princes, without the specific title “son of the king” (*mār šarre*) in the documentation, such as Bēr-nādin-aḫḫē, and others, have already been discussed by Cancik-Kirschbaum.²⁴ Significantly, most of these princes bore the title of an eponym (*līmu*), or even the royal title of *uklu* (overseer) in the specific case of Bēr-nādin-aḫḫē, mainly on the dates of the texts. Princes, in general, are mentioned in a palace decree of **Enlil-nārārī I** (1317–1308 BC). This text describes how the palace overseer (*ukil ekalle*) should report to the king the death of either a king’s son (*mār šarre*), or a king’s brother (*aḫ šarre*), or a king’s wife (*aššat šarre*).²⁵

13th century BC

Attestations of princes multiply during the 13th century BC due to the concentration of texts found that can be dated to this century. However, we have no attestations that can be directly attributed to the reign of Adad-nārārī I (1295–1264 BC), at the beginning of this period.

Reign of Shalmaneser I (1263–1234 BC)

Documents mentioning princes come mainly from Ashur and Tell Ṭābān during the reign of Shalmaneser I. The following princes are attested in the texts from Ashur during this reign, listed in alphabetical order:

a) An unpublished text mentions the prince **Aššur-rēmāni** as eponym on its date.²⁶ He is not attested among the eponyms from Dūr-Katlimmu,²⁷ who give name to the years 6 to 30 of Shalmaneser I’s reign. Consequently, Aššur-rēmāni must be dated during the first years of Shalmaneser I or earlier, i.e., during the reign of Adad-nārārī I.²⁸

22 VAT 8923: 6–11; Weidner, AfO 20 (1963) 122.

23 Saporetti, Gli eponimi, 42; Freydank, Beiträge, 176.

24 Cancik-Kirschbaum, AoF 26 (1999) 213–215, see there for a complete list.

25 Roth, Law Collections, 197–198, § 2; Weidner, AfO 17 (1954–56) 270–271; Jakob, CunMon. 29, 75.

26 VAT 19838: 12; Freydank, Beiträge, 122; cited also by Jakob, CunMon. 29, 135.

27 Salah, BATSH 18, p. 60, cf. p. 62.

28 Cancik-Kirschbaum, AoF 26 (1999) 215.

b) A debt-note from the royal administration from Ashur and a loan contract from Tell Rimah are dated during the eponymate of **Ibašši-ilī**, the son of the king (*mār šarre*).²⁹ Cancik-Kirschbaum identifies this Ibašši-ilī with a son of Adad-nārārī I and the father of Qibi-Aššur, the Grand Vizier during the reign of Tukultī-Ninurta I.³⁰ This Ibašši-ilī was active during the reign of his brother Shalmaneser I.³¹ Ibašši-ilī, like Aššur rēmanni above, does not appear among the eponyms from Dūr-Katlimmu, which means that he must also be dated during the first 6 years of Shalmaneser I or before.

c) **Ina-Aššur-lēšir** is another royal prince identified during the reign of Shalmaneser I.³² This prince appears in a receipt of water for offerings (?).³³ The receipt is dated during year 15 of Shalmaneser I (eponym Bēr-šumu-lēšir).

d) **Tukultī-Ninurta**, the future king, appears as a prince (*mār šarre*) receiving 10 litres of wine in a delivery note dated during the eponymate of Abī-ilī, son of Aššur-šumu-lēšir.³⁴ This individual is not present among the eponyms from texts from Dūr-Katlimmu, which cover most of the reign of Shalmaneser I, i.e., years 6 to 30 of his reign.³⁵ Consequently, the eponymate of Abī-ilī son of Aššur-šumu-lēšir must be dated during years 2-5 of Shalmaneser I.³⁶ However, Y. Bloch placed this eponym during year 9 of Shalmaneser I.³⁷ If the reconstruction of the prince's name in this text is correct, and given that the name Tukultī-Ninurta seems to be a throne name³⁸ and, if the eponymate of Abī-ilī son of Aššur-šumu-lēšir corresponds to one of the five first years or year 9 of Shalmaneser I, this would imply that Tukultī-Ninurta was appointed successor to Shalmaneser relatively early, i.e., in the first third of his father's reign. This information is important in order to understand the stability in the succession of the Assyrian throne during the 13th century BC.³⁹

29 KAJ 82: 11; TR 3030: 23–24; Saporetti, Gli eponimi, 79; Saporetti – Matini, Antroponimi, I, 11.

30 Salah in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 318 has recently recorded the instances of this filiation in the texts from Dūr-Katlimmu.

31 Cancik-Kirschbaum AoF 26 (1999) 215, 221; Cancik-Kirschbaum, BATSH 4, p. 22.

32 RIAA 314: 8–9. Saporetti, Onomastica, 125 emended the name on this line to *A¹-šur-le-i²*; which was followed in the edition of this tablet by Freydank – Saporetti, Bābu-aḥa-iddina, 35.74 and e.g., Freydank, OLZ 107 (2012) 213b. Cancik-Kirschbaum, AoF 26 (1999) 215 and note 14 read this name, Aššur-lēšir; followed by de Ridder, <http://oracc.org/tcma/assur/P282528> (accessed 23/02/22). A reading: *ša^mi+na^da-šur-le-šir*, seems more appropriate, according to the photograph available in CDLI P282528.

33 According to the photograph CDLI P282528, line 1 reads: [n] BĀN *ma-ú*; lines 5–7: *a-na^{8is}pa-ás-ri ša mu-ta-qi ša ba-ša-ri*, “for the tray of sweet cake of... of Ina-Aššur-lēšir”. Up to now, the “sweet cake” (*muttāqu*) is linked to offerings for gods in the MA texts; see e.g., MARV 3, 16; Llop, SAAB 18 (2009–2010) 1–26; see also KAL 9, 64: 6' and 65 r. 4'6'.

34 KAJ 290: 4–5; Freydank – Saporetti, Bābu-aḥa-iddina, 43.82; de Ridder, <http://oracc.org/tcma/assur/P282302> (accessed 23/02/22); s. Saporetti, Onomastica, 482; the name of the prince is partially reconstructed.

35 This is according to the reconstruction proposals by Röllig, BATSH 9, p. 4 and Salah BATSH 18, p. 60.

36 The king gave his name to the first year of a given reign, which excludes the said year.

37 Bloch, UF 40 (2008) 146.

38 Radner, SANTAG 8, 33–35; but cf. Edzard, RIA 9, 109.

39 It is difficult to discern whether a further Assyrian prince is mentioned in a badly damaged document on oil from Ashur: MARV 8, 14 r. 2'; this line is not clearly visible on the photograph CDLI P416704.

Tell Ṭābān (ancient Ṭābete), on the western bank of the river Habur, is a further source of archival texts that mention princes late in the reign of Shalmaneser I. As expected, Ṭabatean, not Assyrian, princes are the most attested there. Shibata noted that the Ṭabatean princes never bear the designation “son of the king” (*mār šarre*) in this documentation.⁴⁰ This might indicate that the Ṭabatean administration saw itself as part of the Assyrian administration, and so the title might have been omitted to avoid confusion with the same title in the rest of the MA documentation, in which the designation “son of the king” was applied to the descendants of the Assyrian king.⁴¹ The Ṭabatean prince **Šadu-šenni**, possibly son of the local ruler Adad-bēl-gabbe I, is mentioned in three unpublished private contracts from this site, reported by Shibata. In one of them, Šadu-šenni loans grain during the year 26 of Shalmaneser I (ep. Nabû-bēla-ušur).⁴² In the second one, a person is transferred to the prince.⁴³ It is not clear whether a third fragment is related to this prince.⁴⁴

In addition to local princes, Assyrian princes are also mentioned in the texts from of Tell Ṭābān during the reign of Shalmaneser I. **Tukultī-Ninurta** appears accompanying his father Shalmaneser I, referred to only by his title “king” (*šarru*), on a diplomatic mission to Karkemish in year 28 of Shalmaneser (ep. Enlil-ašarēd).⁴⁵ This text is significant for our subject as it demonstrates the inclusion of the crown-prince in high level diplomatic negotiations with Hittite counterparts during the late years of Shalmaneser I’s reign. If Shibata’s interpretation is correct, an Assyrian **princess** (*mārat šarre*) would have been married to Aššur-ketta-lēšir I, the local ruler of Ṭābete, during year 11 of Shalmaneser I (eponym Aššur-nādin-šumī).⁴⁶ This policy of diplomatic marriage continued during the following reign, that of Tukultī-Ninurta I (see below)

Reign of Tukultī-Ninurta I (1233–1197 BC)

The reign of Tukultī-Ninurta I (abbreviated TN) is the richest in terms of attestations of princes, from several sites: Ashur, Kār-Tukultī-Ninurta (abbreviated KTN), Ṭābete, Tell Sabi Abyad (ancient name unclear) and Atmannu (Tell Ali). However, most of the attestations come from the dates of texts, where the royal princes are mentioned as eponyms, a fact that significantly limits the information obtained. They have been arranged here according to their chronological position during the reign.⁴⁷ Three princes are known during the first decade of TN:

40 Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 236–237.

41 Cf. the title king is given to the rulers of Ṭābete in the archival documentation, e.g., Tab To5A-43: 6 and Tab To5A-191: 6; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank.

42 Tab To5A-132; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 428.

43 Tab To5A-624+637+638; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 428.

44 Tab To5A-639; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 428.

45 Tab To5A-609: 2; Shibata in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 491, and see discussion and interpretation there, pp. 496–503.

46 Tab To5A-151: 13; s. Shibata in Wilhelm (ed.), CRRAl 54, 494–495; Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 236–237.

47 This chronological arrangement follows Freydank, Jahresbeamte, 8–10.

a) **Adad-bēl-gabbe** was the eponym of year 4 of TN.⁴⁸ He appears as an eponym (*līmu*),⁴⁹ and also bearing both titles: prince (*mār šarre*) and eponym.⁵⁰ It is not clear whether Adad-bēl-gabbe was brother or son of TN.⁵¹

Other than the dates, the personal name Adad-bēl-gabbe is attested in other MA archival texts, referring not to the prince but to other common individuals during the 13th century BC, e.g., a tax-collector (*mākīsu*),⁵² a bowman⁵³ or a deceased worker.⁵⁴ Other attestations belong to other centuries.⁵⁵ Through these examples, it is clear, that we are dealing with different individuals, who bore this same personal name. From this, we can infer that the personal name Adad-bēl-gabbe was borne not only by local rulers of Ṭābete and Assyrian princes, but also by common individuals.⁵⁶ The fact that the name might be borne by other individuals hampers the identification of this prince in certain texts, in which the name appears without titles or filiation, for instance in three administrative texts from years 16⁵⁷ and 24⁵⁸ of Shalmaneser I; or when the name is written in damaged contexts, for instance in an unpublished fragment preserved in Istanbul.⁵⁹

Given that the name Adad-bēl-gabbe is relatively rare in the MA texts, and that since we possibly have only one bearer of this name in texts from Ashur and KTN during the reign of TN, it is likely that the two people mentioning him in their filiation are his descendants. On the one

48 Position, Freydank, *Jahresbeamte*, 9 and Salah, *BATSH* 18, p. 60. For the unpublished texts from Ashur below, s. Freydank, *Beiträge*, 108 and Donbaz, *ArAn* 3 (1997) 101–109; for the unpublished texts from Dūr-Katlimmu below, s. Salah in Prechel – Neumann (eds.), *Fs. Freydank*, 278 and 282.

49 A 2706: 6' (Donbaz, *ArAn* 3, 108); Röllig in Loretz – Metzler – Schaudig (eds.), *Fs. Dietrich*, no. 6: 13 (*DeZ* 4029); *Ass.2001.D-2278*: 16 (possible reconstruction, s. Frahm, *MDOG* 134 [2002] 82); *BATSH* 9, 23: 34; *BATSH* 9, 81: 30; *BATSH* 9, 93: 14; *BATSH* 9, 103: 17; *BATSH* 18, 48: 22; *DeZ* 2504: 8; *DeZ* 2508 (according to e.g., Cancik-Kirschbaum – Hess, *Toponyme*, 143 *sub* Talahīš; but cf. Salah in Prechel – Neumann [eds.], *Fs. Freydank*, 279, ep. Enlil-nādin-apli); *DeZ* 3278: 9; *Iraq* 70, 169, no. 17: 13; *Iraq* 70, 169, no. 18: 13; *KAJ* 245: 20; *KAV* 105: 32; *VAT* 15456: 13; *VAT* 19549: 19; *VAT* 19834 e. 2' (Freydank, *Beiträge*, 108); *TR* 2059: 14; *TSA T* 97-7 (pers. com. Wiggermann).

50 *BATSH* 9, 93: 6–7 (Saporetti – Matini, *Antroponimi*, A 65); Dalley in Peltenburg (ed.), *Burrell Collection*, 70: 22–23; *MARV* 3, 53: 16–17; *VAT* 19622: 5–6 (Freydank, *Beiträge*, 108).

51 Cancik-Kirschbaum, *AoF* 26 (1999) 215.

52 *MARV* 4, 32: 9–10.

53 *WVDOG* 124, 68: 22; s. Saporetti – Matini, *Antroponimi*, A 64.

54 *BATSH* 18, 75: 80.

55 Adad-bēl-gabbe, the Arraphean (*KAJ* 212: 2) lived in the 12th century BC (period of Ninurta-tukulti-Aššur); the date of Adad-bēl-gabbe, son of Mār-umzarhi(?) is uncertain (*CUSAS* 34, 41: 2; eponym Aššur-aḫa-iddina; cf. Freydank, *Jahresbeamte*, 133–134); a certain Adad-bēl-gabbe, son of Erībīya acts as witness in a grain loan in the archive Assur M 9 from the 14th century BC (*WVDOG* 130, 10: 19 and 21; s. Saporetti – Matini, *Antroponimi*, A, 62).

56 By contrast, personal names such as, Shalmaneser (Saporetti, *Onomastica*, 467–468; Freydank – Saporetti, *Nuove attestazioni*, 125; Saporetti – Matini, *Antroponimi*, Š, 120–122) or Tukulti-Ninurta (Saporetti, *Onomastica*, 482; Freydank – Saporetti, *Nuove attestazioni*, 130; Saporetti – Matini, *Antroponimi*, T, 40–44), for instance, were borne exclusively by MA monarchs: see the collections of MA personal names; but cf. the personal name Adad-nārārī, which was borne not only by kings: Saporetti, *Onomastica*, 54; Saporetti – Matini, *Antroponimi*, A, 97–98.

57 Farber, *AoF* 11 (1984) 110: 5 (eponym Aššur-dammeq).

58 *CTMMA* 1, no. 100: 5 and 101: 6 (eponym Aššur-da''issunu).

59 A 3000: 1; cited by Donbaz, *ArAn* 3 (1997) 105, 109 who describes this fragment as a letter.

hand, Aššur-apla-iddina son of Adad-bēl-gabbe, the representative (*qēpu*) is present in a series of texts from KTN,⁶⁰ in which he supervises the distribution of grain (mainly brought from the city of Tille) along with other leading members of the TN administration, two other representatives, Daʾānī-bēl-Ekur and Šarru-ušanni, the eunuch (*ša rēš šarre*). Some of these administrative texts date from the end of the second and beginning of the third decade of TN's reign.⁶¹

A daughter of Adad-bēl-gabbe is attested receiving three (loaves of) wheat-bread⁶² in a list of wheat-bread consumed in the city of Šuru. The list is dated during the eponymate of Ištar-ēriš, which is dated during year 18 of Shalmaneser, eleven years before the reign of TN, i.e., one generation before the descendant mentioned above. The question is here, whether this Adad-bēl-gabbe is the same as above, in this particular case Adad-bēl-gabbe, could be either a brother or a son of Shalmaneser I.

An important group of attestations of the personal name Adad-bēl-gabbe are found in the Ṭābete texts. While it was initially thought that one of the several Adad-bēl-gabbes in Ṭābete might have been the same person as the Assyrian prince above,⁶³ more recent discoveries and a further study of the texts, have uncovered a whole dynasty at this site, which established itself in the 14th century BC and in which at least three rulers bore this same name.⁶⁴ None of these rulers can be specifically identified with the Assyrian prince. The presence of the name in Ṭābete is probably due to its popularity.

b) Aššur-nādin-apli was the eponym of year 7 of TN's reign. This prince can be identified with the parricide mentioned in the chronographic texts (s. above). Curiously, until now, we do not find him bearing the title prince (*mār šarre*) in the archival texts: he is attested as eponym in texts from several sites: Ashur,⁶⁵ KTN,⁶⁶ Dūr-Katlimmu,⁶⁷ Harbe,⁶⁸ Tell Fekheriye,⁶⁹ Atmannu,⁷⁰ Tell Rimah⁷¹ and others.⁷² He bears no other title than that of up-to-date eponym. As his name appears only on dates, no substantial information on this prince is available other than that seen above from the chronographic texts.

60 MARV 1, 40: 11–12; MARV 4, 33: 5; MARV 4, 36: 5–6; MARV 4, 44: 7; MARV 4, 59: 10–11; MARV 4, 109: 9'–10'; MARV 4, 113: 7–8; MARV 4, 121: 5–6; MARV 4, 129: 2–3; MARV 8, 38: 20–21; MARV 9, 88: 12'–13'.

61 That is, the eponymates of Abī-ili son of Katiri (e.g., MARV 1, 40; MARV 4, 113), Ninuāyu (e.g., MARV 4, 33) and Bēr-nādin-apli (e.g., MARV 9, 88); s. Freydank, *Jahresbeamte*, 9; in reference to this group of texts, see Llop in Feliu et al. (eds.), *CRRAI* 56, 545–556.

62 Aynard – Durand, *Assur* 3/1 (1980) 39, no. 12: 3–4.

63 Maul, *ASJS* 2, 13–14.

64 Shibata in Wilhelm (ed.), *CRRAI* 54, 491–493; Shibata in Chambon – Guichard – Langlois (eds.), *Fs. Charpin*, 944.

65 KAJ 128: 22; AO 19227: 27 (Aynard – Durand, *Assur* 3/1 (1980) 3); MARV 1, 7: 24; MARV 5, 86: 26 (= KAV 169); MARV 9, 59: 3'.

66 MARV 4, 41: 27"; TCL 9, 59: 16.

67 Salah in Prechel – Neumann (eds.), *Fs. Freydank*, 278 has recorded the attestations.

68 Chuēra nos. 81: 16; 82: 14; 83: 21.

69 Güterbock, *OIP* 79, 84, 9: 11.

70 Ismail – Postgate, *Iraq* 70 (2008) 171, no. 21: 8.

71 Saggs, *Iraq* 30 (1968) 169–170: 20 (TR 2069A+ 2908).

72 CUSAS 34, 46: 26; CTMMA 1, no. 99: 19; RBC 733: 23 (Llop – Lassen, *OrNS* 88 (2019) 268).

c) **Nuska-ašarēd**, another prince, bears the title of a representative (*qēpu*) in an unpublished text from Dūr-Katlimmu during year 7 of TN, in which it seems that a present of wool is made.⁷³

The following princes belong to the end of the second and beginning of the third decades of TN:

d) **Salmānu-šuma-ušur** was the eponym of year 19 or 20 of TN.⁷⁴ He is present in dates from documents from Ashur,⁷⁵ KTN,⁷⁶ Dūr-Katlimmu⁷⁷ and Tell Rimah.⁷⁸ Salmānu-šuma-ušur was already known to be an eponym of the reign of TN, however the documentation from Ṭābete has shown that he was also a prince (*mār šarre*).⁷⁹

Other princes from this period are more sparsely attested:

e) **Mušabši-Aššur** is only present in texts from KTN. He is listed along with several high-ranking officials, receiving hundreds of *ikū* (1 *ikū* = ca. 3,6 has.) of agricultural land around the city of KTN.⁸⁰ Mušabši-Aššur acts as representative of the king in an administrative text from KTN which records the distribution of 600 litres of barley to sixty men, woodworkers and technicians during year 19 of TN.⁸¹

It is difficult to ascertain whether all these princes were brothers or sons of TN, because their filiations are not attested. While the princes known during the first decade of TN might be sons of Shalmaneser I, such as Adad-bēl-gabbe;⁸² this is not the case of Aššur-nādin-apli, who is identified with the parricide and successor of TN on the Assyrian throne. The princes present during the third decade of TN are more likely his sons.

Princes and princesses, in general, without names, are mentioned in other documents from TN's reign. As seen above in the case of TN himself as crown prince (he accompanied Shalmaneser in a diplomatic travel to Karkemish) princes and princesses form part of the king's retinue on his travels across the kingdom or further afield. Princesses travel with TN along with high-ranking persons of the court to Dūr-Katlimmu, according to a letter found there.⁸³ Princesses and princes receive bread in a list of allocations for a journey between Nineveh and, possibly, Ashur (the

73 DeZ 2211, eponym Aššur-nādin-apli; Jakob, CunMon. 29, 269 note 56, reports on the contents of the text; Salah in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 341.

74 Freydank, Jahresbeamte, 8.

75 VAT 8732: 16, VAT 20192 r. 3', VAT 20255 r. 5' (all three attestations in Freydank, Beiträge, 171).

76 MARV 1, 5: 31 (Freydank, StMes 2 (2015) 119–123); MARV 2, 17: 79, 90; Frg, 5: 2', 7', 11' (cf. Freydank, StMes 2 (2015) 77–119); MARV 4, 155: 6, 15'; MARV 4, 173: 23; MARV 8, 21: 26.

77 Salah in Prechel – Neumann (eds.), Fs. Freydank, 350, recorded the attestations.

78 TR 2021: 22.

79 Tab To5A-19 and Tab To5A-249 + 253 both texts are unpublished and were cited by Shibata, Al-Rāfidān 28 (2007) 65.

80 The specific amount of land is unknown because the tablet is damaged; MARV 4, 173 xvi 7; Freydank, AoF 36 (2009) 29.

81 MARV 4, 34: 21 (eponym Abi-ilī); Freydank – Prechel in Kleber – Paulus (eds.), Fs. Neumann, 233–234; Saporetta – Matini, Antroponimi, M, 107–108.

82 Cf. Jakob, CunMon. 29, 269 note 56 supposes that Nuska-ašarēd is a son of TN.

83 BATSH 4, 10: 24; see Llop – Shibata, JCS 68 (2016) 84–86.

destination is not preserved), dated during the 15th year of TN.⁸⁴ According to this list of allocations, one of the places between Nineveh and Ashur visited by the royal travellers is **Dunnu-ša-mār-šarri**, literally “the fortified farm(stead) of the prince”. This is consistent with the evidence mentioned above of princes owning property.⁸⁵

Foreign princes are also attested in the archival texts: princes from Bušše, a land situated on the north-western border of Assyria, are probably in KTN, where they were kept as hostages alongside their father after their land had been conquered by the Assyrians.⁸⁶

Several **princesses** are known during the reign of TN. Most of their occurrences during this period come from the texts found in the local kingdom of Ṭābete and have been reported or studied by Shibata in several publications of these materials. As seen above, Shibata proposed the possible presence of an Assyrian princess at this site during the preceding reign of Shalmaneser I. According to him, it seems that this same princess was still present at Ṭābete during the reign of TN (she is attested during two years of Shalmaneser and three years of TN) as being married to the local ruler, Aššur-ketta-lēšir I.⁸⁷ Of course, we cannot be totally sure that she is the same person, because she is not identified by name, only by the title “daughter of the king” (*mārat šarre*). A second Assyrian princess may have been married to Adad-bēl-gabbe II, the successor of Aššur-ketta-lēšir I, according to a further undated letter published by Shibata.⁸⁸

According to a communication by the epigraphist of the site, F. A. M. Wiggermann, which Shibata reports,⁸⁹ further Assyrian princesses are attested in the unpublished materials from Tell Sabi Abyad. Assyrian princesses might have been married to Aššur-iddin⁹⁰ and to Ilī-padā, the Grand Viziers, during the reign of TN⁹¹. Once published, the texts from Tell Sabi Abyad promise to be a very interesting source for the study of princesses during the MA period. As Shibata notes, all the information above from Ṭābete and Tell Sabi Abyad indicates a consistent marriage policy on the part of the Assyrian kings of marrying female royal descendants to peripheral rulers in order to secure the latter’s allegiance.⁹²

Finally, some **unclassified** instances of princesses in documents of the 13th century should be mentioned. A princess, whose name is not recorded, is attested in a list of vessels containing

84 MARV 3, 1 i 28-29, ii 6, 9, vi 16’-17’ s. Llop – Shibata, JCS 68 (2016) 80–84. Princes may also be attested in a further text, but the reading remains uncertain until the tablet can be collated, MARV 9, 44 obv. 9?, 13’?

85 MARV 3, 1 i 6; this place name is cited in a further itinerary: A 2824, 5, 7; s. Nashef, RGTC 5, 86; Donbaz in Alp – Süel (eds.), III Congress, 185; Llop, NABU 2002/35; Jakob, CunMon. 29, 38, 123; Kolinski in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 22.

86 MARV 1, 1 i 49’, ep. Etel-pī-Aššur (TN year 13); s. Llop in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 251–252; on Bušše, s. Cancik-Kirschbaum – Hess, Toponyme, 37.

87 Shibata, RA 105 (2011 pub. 2013) 170 and note 11 (with the texts’ numbers), 174; Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 236–237, with the texts arranged chronologically.

88 Tab To5A-134: 7; Shibata, ZA 105 (2015) 140. The Ṭabete ruler Adad-bēl-gabbe is mentioned in line 9; s. Shibata’s interpretation in ZA 105, 145.

89 Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 239–240.

90 According to Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 240, this could be inferred from a *šulmānu*-text, TSA T 97-5.

91 TSA T 93-20: 21; Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 239. According to Shibata, this princess would be Lā-Libbi, cited in a letter, TSA T 04-24.

92 Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 240.

products, e.g., dates, from a boat for or from her journey to Babylonia.⁹³ It is difficult to place this text chronologically as its date is broken and the persons mentioned by name: Šamaš-ēriš, a eunuch of the king, and Erīb-Suala, a boatman, are not known from other documents.⁹⁴ Its dating during the 13th century BC here is only based on the fact that most MA documents come from this century, but it might belong to another century of the period.

Two more possible attestations of princes and princesses come from KTN, and consequently from the reign of TN, but the tablets are damaged. A delivery note with broken date records a gift (*kī rēmūtte*) of several clothes to Li...-Ninlil, possibly a princess (*[māraṭ] šarre*).⁹⁵ A fragment of a letter from Ibašši-ilī from KTN, of which only the first five lines are preserved, mentions the “responsibility of the princes” (*pāḫat māri šarre*), but the context is too fragmentary to infer anything else.⁹⁶

12th century BC

Attestations of princes during the 12th century BC come from Ashur and Ṭābete.

Reigns of Enlil-kudurrī-ušur (1186–1182 BC) and Ninurta-apil-Ekur (1181–1169 BC)

As stated above, most attestations are concentrated during the reign of TN. The following reigns, and especially those of Enlil-kudurrī-ušur and Ninurta-apil-Ekur, are a period of crisis for Assyria, marked by the civil war, that ended with the accession of Ninurta-apil-Ekur to the throne. This is reported in the Assyrian King List and the chronicles.⁹⁷

A prince, whose name is broken off, acts as representative (*qēpu*) of the king in the delivery of grinding stones.⁹⁸ In the same document, three lines below **Saggiu**, the prince (*mār šarre*) receives three grinding stones.⁹⁹ Saggiu is attested mostly as an eponym during the reign of Ninurta-apil-Ekur in several texts from the archive of the administrator of the regular offerings.¹⁰⁰ He may

93 A 335 = WVDOG 146, 53: 13; its date is broken; the text was cited previously by Donbaz in Alp – Süel (eds.), III Congress, 183 n. 16; s. transliteration and comments by Freydank, ZAR 23 (2017) 46–47; Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 239. See different reconstructions of the relevant lines in Bloch, AuOr 35/1 (2017) 183 (7–16); de Ridder, BiOr 75/1-2 (2018) 129 (on lines 13–15, in reference to Bloch’s reconstruction).

94 Several individuals bear the name Šamaš-ēriš in MA texts, s. Saporetti – Matini, Antroponimi, Š, 48–50, but none of them bears the designation eunuch of the king (*ša rēš šarre*), s. Jakob, CunMon. 29, 82–94. The personal name Erīb-suala is only known in the present text, s. Saporetti – Matini, Antroponimi, E, 55.

95 MARV 8, 73: 10; s. Saporetti – Matini, Antroponimi, L, 11.

96 MARV 8, 77: 4.

97 Glassner, Chronicles, 142–143: 27–30; 282–283: 1–10; s. Jakob in Frahm (ed.), Companion, 132–133.

98 MARV 8, 1: 14 (eponym Haburrāru).

99 MARV 1, 8: 17; Saporetti – Matini, Antroponimi, S, 5; Freydank, Jahresbeamte, 20–22; previously cited as VAT 20272: 17 (Freydank, Beiträge, 65). The meaning of his name is still uncertain, s. Saporetti, AMA Sup. 219. It is unclear whether an individual called Bazi is a prince in a document from this period, MARV 5, 8: 63 (eponyms Erīb-Aššur, Marduk-aḫa-eriš).

100 Freydank, Jahresbeamte, 31; previously Freydank, Beiträge, 165.

also have borne the title of a steward (*masennu*).¹⁰¹ A household of Saggiu (*bīt mSaggiu*) is also attested.¹⁰²

Muballiṭat-[...], a daughter of the king Ninurta-apil-Ekur and *entu*-priestess, received jewels from the palace, according to a fragmentary text from Ashur, during the reign of her father.¹⁰³ Shibata reports on a further Assyrian princess during this reign in the client kingdom of Ṭābete.¹⁰⁴ These findings indicate a continuity in the marriage policy of the Assyrian rulers.

Reign of Aššur-dān I (1168–1133 BC)

The reign of Aššur-dān I is relatively long, but information on it is lacking. Only a few royal inscriptions are preserved.¹⁰⁵ The archive of Mutta, the animal-fattener from Ashur, offers data for only one year of this reign.¹⁰⁶ The princes attested in this archive are the following, listed in alphabetical order:

a) Erība-Adad, who gives five fat-tailed sheep and nine rams as audience gifts for Ninurta-tukulti-Aššur.¹⁰⁷

b) Kilizāyu, who acted as a representative (*qēpu*) for the provisioning (*piqitta*) of a Ṭabatean envoy sent to Ninurta-tukulti-Aššur.¹⁰⁸ He offered a sheep to Ištar (as the daughter of Anum) at the palace.¹⁰⁹ He received an ox by order of Ninurta-tukulti-Aššur.¹¹⁰

c) Šamaš-ālik-pāni, who received two sheep, according to two notes of the archive, which are dated 18 days apart from each other (one sheep in each text).¹¹¹

101 MARV 2, 22: 27; Freydank, Beiträge, 73–74; while Freydank identifies the royal prince with the steward; cf. Bloch, JAC 25 (2010) 29–30 note 19, distinguishes two Saggius: the royal prince during the reigns previous to Ninurta-apil-Ekur, and the steward during the reign of Ninurta-apil-Ekur.

102 SAAB 13, 15: 6.

103 MARV 1, 53: 8; s. Jakob, CunMon. 29, 514–515; Postgate, Bureaucracy, 155, table 4.5 no. 65.

104 Tab To5A-11 (eponym Saggiu); Shibata in Düring (ed.), Fs. Wiggermann, 237–238. Further Ṭabatean princes are attested in texts from this site: Tab To5A-44: 22–23, Adad-mušašri son of Aššur-ketta-lēšir, brother of Adad-bel-gabbe II (Shibata in Prechel – Neumann [eds.], Fs. Freydank, text 1); Tab To6-26: 1–2, Enlil-apla-ušur, a Ṭabatean prince, son of king Etel-pī-Adad; Shibata in Wilhelm (ed.), CRRAI 54, 499.

105 Grayson, RIMA 1, pp. 305–306; cf. Llop, OrNS 72 (2003) 204–210; Hecker, TUAT NF 6, 49–50.

106 Postgate, Bureaucracy, 177–200, esp. 181, on the princes.

107 A 1751: 4 (NTA pl. 9; Saporetti, Onomastica, 204 *sub* 4. AfO 10 41, no. 91: 4).

108 A 1746: 9–10 (26/II) (NTA pl. 8); Jakob, CunMon. 29, 269 n. 56; s. Saporetti, Onomastica, 290; Nashef, RGTC 5, 167; Cancik-Kirschbaum – Hess, Toponymie, 151.

109 KAJ 192: 10 (15/III); Saporetti, Onomastica, 290.

110 A 3196: 13 (26/VI) (NTA pl. 21). Another Kilizāyu, without a title, is attested in the texts of this archive: KAJ 131: 5. While Ebeling (MAOG 7, p. 49) identified this Kilizāyu with the prince; Weidner (AfO 10, 13) thought that they were different persons; Saporetti (Onomastica, 291) listed this attestation apart from the ones referring to the prince and he was uncertain about an identification.

111 A 2616: 3 (NTA pl. 15) (11/III); A 2603: 8–9 (29/III) (NTA pl. 12).

Without doubt, the two most prominent princes of this period are **Ninurta-tukulti-Aššur** and **Mutakkil-Nuska**, who are also present in the archive of Mutta, both without the title of prince (*mār šarre*). Ninurta-tukulti-Aššur is mentioned dozens of times in this archive, mostly as the recipient of sheep as audience gifts (sing. *nāmurtu*).¹¹² Mutakkil-Nuska, on the other hand, is only attested once in this archive.¹¹³ However, Ninurta-tukulti-Aššur's and Mutakkil-Nuska's fame originates from the literary texts such as the Assyrian King List¹¹⁴ and the literary letters,¹¹⁵ and because of their struggle for the Assyrian throne, which ultimately fell to Mutakkil-Nuska.¹¹⁶

Outside of the Mutta archive, the generic term “princes” is attested in a document from the archive of the administrator of the regular offerings of the Aššur-temple.¹¹⁷ The princes twice receive bread and beer from the surplus, for periods of 16 and 12 days during the eponymate of Daʾānī-Ninurta.¹¹⁸

11th century BC

We have to wait until the reign of Tiglath-Pileser I (abbreviated TP) for further information on princes. This reign covers at the transition between the 12th and 11th centuries BC.

Reign of Tiglath-Pileser I (1114–1076 BC)

Two princes appear named in the texts, listed in alphabetical order:

a) Aššur-rā'im-nišēšu is present in several texts in the archive of the palace administrator from Ashur.¹¹⁹ He is mentioned (with the title *mār šarre*) in a list of materials, mainly leather, for the chariot(s) of the king, along with other high-ranking officials.¹²⁰ He is also responsible for leather materials for a chariot of the king according to further contract, which he seals.¹²¹ He is attested as eponym on the date of a contract,¹²² as well as in a fragment with a date.¹²³

112 Saporetti, *Onomastica*, 354–356; Freydank – Saporetti, *Nuove attestazioni*, 94; Saporetti – Matini, *Antroponimi*, N, 47–48.

113 A 2607: 2–3; Saporetti, *Onomastica*, 338.

114 Glassner, *Chronicles*, 142–143, 32–36.

115 Llop – George, *AfO* 48–49 (2001–2002) 1–23.

116 Jakob in Frahm (ed.), *Companion*, 133.

117 MARV 9, 19: 42, 46–47. The term “princes” is written here logographically DUMU.MEŠ MAN; according to Mayer, *OrNS* 80 (2011) 369, the reading of this plural form would be *mār-šarrūtu*.

118 Freydank, *Jahresbeamte*, 51, 145 places this eponymate at the end of the reign of Aššur-dān I.

119 Prechel – Freydank, *StAT* 5.

120 MARV 10, 5: 6; s. Prechel – Freydank, *StAT* 5, 5.

121 MARV 10, 6: 1.36; s. Prechel – Freydank, *StAT* 5, 6.

122 MARV 10, 4: 33; s. Prechel – Freydank, *StAT* 5, 4.

123 A 1769; s. Donbaz, *NABU* 2007/64. According to Freydank, the eponym Aššur-rā'im-nišēšu belongs to TP's reign, Prechel – Freydank, *StAT* 5, pp. 9–10, 22; Freydank, *Jahresbeamte*, 128, 185.

b) Aššur-ša'issunu, the son of the king (*mār šarre*), is known from a contract in which three individuals pledge their services to him and he extends his benevolent hand over them.¹²⁴ Possibly he may be identified with the eponym found more recently in two royal inscriptions of TP in the Schøyen collection.¹²⁵ Once again, this prince would bear the title of an eponym, which, as seen above, was usual for princes during this period.

c) Ibri-šarri¹²⁶ is a well-attested individual who bore the title of an eponym.¹²⁷ According to a badly damaged text from the archive of the palace administrator, he was son of the king (*mār šarre*).¹²⁸ He also bore the title of “Grand General” (*tartānu rabi'u*).¹²⁹ Another text from the archive of the palace administrator mentions an individual (^m*sa-x-x-di'*), who lives in the household of Ibri-šarri.¹³⁰

d) Kēni-pi-Aššur is mentioned in an unpublished text on bread, oil and wax.¹³¹ No further details are known.

Other attestations of princes during this reign are the following:

e) Two princes, **Sin-izku/tukultī** and **Nīrāyu**, were murdered in a Babylonian attack (*tībīte* or *tībī'e*). The political implications have been mentioned above, and also discussed in previous work.¹³²

f) Generic mentions of princes are the following: the Middle Assyrian Laws (MAL) were collected during the reign of TP. A very fragmentary piece of these laws (MAL E), contains a mention

124 KAV 159: 3–4, 9–10; s. CAD P 156a; previous authors have read the personal name as Aššur-ša'zuni: Schroeder, KAV, p. XIX; Lewy, HUCA 14 (1939) 592 (but see note 33); Saporetti, Onomastica, 140 (with a question mark); Saporetti, AMA Supl., 57. However, the sign ZU seems to be damaged on Schroeder's copy and might be a SU sign. Freydank (Beiträge, 74–75) dated the text to the 12th century BC, because of the eponym Samnuḫa-ašarēd on its date.

125 CUSAS 17, 68: 70; 69 r. 8'.

126 Saporetti has proposed several possible interpretations for this name: he (Saporetti, AMA Supl., 114) translates “Mio amico (è) il mio re”, i.e., “my friend is my king”, but he leaves open the possibility that it is a foreign name (“oppure etran.?”). He also classifies it under *ipru*, “ration, subsistence allowance”, Saporetti – Matini, Antroponimi, I, 50 sub *ipri-šarri*, with a question mark and Saporetti, AMA Supl. 128, from *ipru*.

127 The attestations of this eponym in the dates of the texts published in the series MARV 5 to 8 are collected in Freydank, Jahresbeamte, 150–151; see already Freydank, Beiträge, 139–140; the following mentions may be added: MARV 6, 76: 2.8; A 74: 9; Donbaz, JCS 40 (1988) 79; attestations are also collected in Saporetti, Onomastica, 233 and Freydank – Saporetti, Nuove attestazioni, 60.

128 MARV 10, 12: 7–8; Prechel – Freydank, StAT 5, 10.

129 MARV 1, 63: 11; VAT 20144 (Freydank, Beiträge, 88): on this title s. Jakob, CunMon. 29, 191–194.

130 MARV 10, 10: 3; Prechel – Freydank, StAT 5, 10.

131 A 1065: 4; Donbaz in Alp – Süel (eds.), III Congress, 182 n. 13.

132 A 1123: 5; Donbaz in Alp – Süel (eds.), III Congress, 182–183 n. 15; s. Llop, OrNS 72 (2003) 204–210; Jeffers, Tiglath-Pileser I, 233–238.

of princes along with the judges.¹³³ The role of the princes here is unclear. The “sons of the king” are also attested in an unpublished text from Ashur at the Berlin Museum.¹³⁴

Reign of Aššur-bēl-kala (1073–1056 BC)

The incantation priest, Aššur-išmanni receives a series of medical ingredients to make an ointment for **Ulālu**, the prince.¹³⁵ The same individual receives medical ingredients to produce an ointment for a princess, whose name unfortunately is damaged.¹³⁶

Conclusions

The results of this paper can be summarized as follows. First, as we have seen, there are multiple attestations of princes and princesses in the MA archival documentation.

With regard to the princesses, the Assyrian kings married the female descendants of the royal family to local rulers of the peripheral regions such as Ṭābete on the Habur, or to important officials of the Assyrian kingdom, such as the Grand Viziers, who belonged to a collateral line of the royal family. The main aim of this policy was probably to secure the allegiance of these peripheral rulers. Princesses also appear as priestesses, recipients of royal gifts, and as travelling companions either with other members the court or alone.

Several sons of the monarchs appear in the archival documentation of any given reign. The activities of the princes in these texts were mainly economic, administrative, but could also be diplomatic and ritual. Princes appear in documents as owners of fortified farm(stead)s (see the geographical name: *Dunnu-ša-mār-šarre*), and houses and as owning households in the city of Ashur. They appear in documents giving and receiving plots of agricultural land, livestock (oxen, sheep, rams) barley, wool, leather and other materials, as well as carrying responsibility for losses of the administration.

Princes may bear several titles in the documentation, which identify them as holding key positions: for instance, overseer (*uklu*; only once, prince Ber-nādin-aḥḥē) or Grand General (*turtānu rabi'u*; only once, prince Ibri-šarri). Many appear as eponyms (*līmu*) dating texts; they also act as representatives of the king (*qēpu*) supervising transactions of goods in the royal administration. Individuals may pledge their services to the princes and receive protection from them. Princes may travel along with the king on diplomatic missions or be part of the royal entourage accompanying the king in his travels throughout the country. They may also appear in texts performing offerings to the gods or receiving ointments from incantation priests.

133 Roth, Law Collections, 186 § 1: 7'.

134 VAT 20257; Freydank, Beiträge, 89.

135 MARV 2, 28: 14; Prechel – Freydank, StAT 5, pp. 106–107 (no. 90); for the chronological position during the reign of Aššur-bēl-kala, Freydank, Jahresbeamte, 189.

136 Only [...]x-iš-šī-te is visible of the name, MARV 1, 42: 9–10; Prechel – Freydank, StAT 5, pp. 89–90 (no. 68); Freydank, Jahresbeamte, 189.

Abbreviations and References

The abbreviations follow those of the *Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie*. Additional abbreviations are the following:

A	Museum number: Assur Collection, Istanbul Archaeological Museum; see Donbaz 1976 and 1988
ArAn	Archivum Anatolicum, Ankara University.
Ass.2001	Excavation number: Assur; see Frahm 2002.
Chuēra	Jakob 2009.
DeZ	Dēr ez-Zōr, museum number.
NTA	Donbaz 1976
RBC	Rosen Babylonian Collection, Yale University.
RIAA	Speelers 1925.
StMes	Studia Mesopotamica, Münster.
TR	Excavation number: Tall ar-Rimāḥ; see Saggs 1968 and Wiseman 1968.
Tab	Tell Ṭābān, excavation number; see Shibata 2012, 2015, 2019.
TSA	Tall Ṣabīy Abyaḍ, excavation number.

Bibliography

- Aynard, M. J. – Durand, J. M, Documents d'époque Medio-assyrienne, Assur 3/1 (1980) 1–63.
- Bloch, Y., The Order of Eponyms in the Reign of Shalmaneser I, UF 40 (2008) 143–178.
- Bloch, Y., Solving the Problems of the Assyrian King List: Toward a Precise Reconstruction of Middle Assyrian Chronology, Part I, JAC 25 (2010) 21–53.
- Bloch, Y., Review of V. Donbaz, WVDOG 146, AuOr 35/1 (2017) 181–184.
- Cancik-Kirschbaum, E. C. Die mittelassyrischen Briefe aus Tall Šēḫ Ḥamad, BATSH 4 (Texte 1), Berlin 1996.
- Cancik-Kirschbaum, E. C., Nebenlinien des assyrischen Königshauses in der 2. Hälfte des 2. Jts v. Chr., AoF 26 (1999) 210–222.
- Cancik-Kirschbaum, E. C. – Hess, C., Toponyme der mittelassyrischen Texte: Der Westen des mittelassyrischen Reiches, Paris 2016.
- Dalley, S., No. 44, Administrative Tablet 28.81, in: E. Peltenburg (ed.), Western Asiatic Antiquities: The Burrell Collection, Oxford 1991, 69–70.
- Donbaz, V., Ninurta-Tukulti-Assur. Zamanına ait orta Asur idarî belgeleri, Ankara 1976.
- Donbaz, V., Complementary Data on Some Assyrian Terms, JCS 40 (1988) 69–80.
- Donbaz, V., Assur Collection Housed in Istanbul. General Outlines, in: S. Alp – A. Süel (eds.), III. Uluslararası Hititoloji Kongresi Bildirileri. Çorum 16 – 22 Eylül 1996, Acts of the IIIrd International Congress of Hittitology. Çorum, September 16 – 22, 1996, Ankara 1998, 177–188.
- Donbaz, V., Bābu-aḥa-iddina's Archive in Istanbul, ArAn 3 (1997) 101–109.
- Donbaz, V., The PN Aššur-rā'im-nišēšu a Middle Assyrian Eponymy, NABU 2007/64.
- Ebeling, E., Urkunden des Archivs von Assur aus mittelassyrischer Zeit, MAOG 7, Leipzig 1933.
- Edzard, D. O., Name, Namengebung (Onomastik). B. Akkadisch, RIA 9 (1998–2001) 103–116.

- Frahm, E., Assur 2001: Die Schriftfunde, MDOG 134 (2002) 47–86.
- Freydank, H., Beiträge zur mittelassyrischen Chronologie und Geschichte, Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 21, Berlin 1991.
- Freydank, H., Kār-Tukultī-Ninurta als Agrarprovinz, AoF 36 (2009) 16–84.
- Freydank, H., Anmerkungen zu mittelassyrischen Texten. 8, OLZ 107 (2012) 209–214.
- Freydank, H., Texte aus Kār-Tukultī-Ninurta 2, StMes 2 (2015) 74–130.
- Freydank, H., Assyrische Jahresbeamte des 12. Jh. v. Chr. Eponymen von Tukultī-Ninurta I. bis Tukultī-apil-ešarra I., AOAT 429, Münster 2016.
- Freydank, H., Anmerkungen zu mittelassyrischen Texten. 11. Transliterationen zu V. Donbaz, KAM 11, ZAR 23 (2017) 21–89.
- Freydank, H. – Prechel, D., Lexikalisches aus der mittelassyrischen Tempelverwaltung, in: K. Kleber – S. Paulus (eds.), Grenzüberschreitungen. Studien zur Kulturgeschichte des Alten Orients. Festschrift für Hans Neumann zum 65. Geburtstag am 9. Mai 2018, Münster 2018, 223–243.
- Freydank, H. – Saporetti, C., Nuove attestazioni dell'onomastica medio-assira, Roma 1979.
- Freydank, H. – Saporetti, C., Bābu-aḥa-iddina. Die Texte, Roma 1989.
- Glassner, J. J., Mesopotamian Chronicles, Writings from the Ancient World 19, Atlanta 2004.
- Güterbock, H. G., The Cuneiform Tablets, in: C. W. McEwan *et al.*, Soundings at Tell Fakhariyah. OIP 79, Chicago 1958, 86–90.
- Hecker, K., Akkadische Inschriften, in: B. Janowski – D. Schwemer (eds.), Grab-, Sarg, Bau- und Votivinschriften, TUAT NF 6, Gütersloh 2011, 23–70.
- Jakob, S., Mittelassyrische Verwaltung und Sozialstruktur. Untersuchungen, Cuneiform Monographs 29, Leiden/Boston 2003.
- Jakob, S., Die mittelassyrischen Texte aus Tell Chuēra in Nordost-Syrien, Wiesbaden 2009.
- Jakob, S., The Middle Assyrian Period (14th to 11th Century BCE), in: E. Frahm (ed.), A Companion to Assyria, Hoboken, NJ 2017, 117–142.
- Jeffers, J., Tiglath-Pileser I: A Light in a “Dark Age”, Ann Arbor, MI 2013.
- Kolinski, R., Making Mittani Assyrian, in: B. Düring (ed.), Understanding Hegemonic Practices of the Early Assyrian Empire. Essays dedicated to Frans Wiggermann, PIHANS 125, Leiden 2015, 9–32.
- Lewy, J., Habiru and the Hebrews, HUCA 14 (1939) 587–623.
- Llop, J., Die persönlichen Gründe Tiglat-Pileasers I., Babylonien anzugreifen, OrNS 72 (2003) 204–210.
- Llop, J., The food of the Gods. MARV 3, 16, a Middle Assyrian Offerings List to the Great Gods of the City of Assur, SAAB 18 (2009–2010) 1–26.
- Llop, J., The Eponym Bēr-nādin-apli and the Documents Referring to the Expeditions to the city of Tille in the reign of Tukultī-Ninurta I (1233–1197 B.C.E.), in: Ll. Feliu – J. Llop – A. Millet Albà – J. Sanmartín (eds.), Time and History in the Ancient Near East, Proceedings of the 56th Rencontre Assyriologique Internationale at Barcelona 26–30 July 2010, Winona Lake, Indiana 2013, 545–556.
- Llop, J., Foreign Kings in the Middle Assyrian Archival Documentation, in: B. Düring (ed.), Understanding Hegemonic Practices of the Early Assyrian Empire. Essays dedicated to Frans Wiggermann, PIHANS 125, Leiden 2015, 243–273.
- Llop, J. – George, A. R., Die babylonisch-assyrischen Beziehungen und die innere Lage Assyriens in der Zeit der Auseinandersetzung zwischen Ninurta-tukulti-Aššur und Mutakkil-Nusku nach neuen keilschriftlichen Quellen, AfO 48–49 (2001–2002) 1–23.

- Llop, J. – Lassen, A. W., A Middle Assyrian debt note in the Yale Babylonian Collection (RBC 733), *OrNS* 88 (2019) 267–273.
- Llop, J. – Shibata, D., The Royal Journey in the Middle Assyrian Period, *JCS* 68 (2016) 67–97.
- Mayer, W. R., Die italienischen Tomaten und die akkadischen Nominalkomposita, *OrNS* 80 (2011) 339–372.
- Nashef, K., Die Orts- und Gewässernamen der mittelbabylonischen und mittelassyrischen Zeit. *RGTC* 5, Wiesbaden 1982.
- Pedersén, O., *Archives and Libraries in the City of Assur*, volume I, Uppsala 1985.
- Postgate, J. N., *Bronze Age Bureaucracy: Writing and the Practice of Government in Assyria*, Cambridge 2013.
- Prechel, D. – Freydank, H., Urkunden der königlichen Palastverwalter vom Ende des 2. Jt. v. Chr. Das „Archiv“ Assur 21101 (M7 F), *StAT* 5, Wiesbaden 2014.
- Radner, K., Die Macht des Namens. Altorientalische Strategien zur Selbsterhaltung, *SANTAG* 8, Wiesbaden 2005.
- Ridder, J. J. de, Review of V. Donbaz, *WVDOG* 146, *BiOr* 75/1-2 (2017) 127–130.
- Ridder, J. J. de, Text Corpus of Middle Assyrian, <http://oracc.museum.upenn.edu/tcma/> (accessed 23/02/22).
- Röllig, W., Aus der Kleiderkammer einer mittelassyrischen Palastverwaltung: mašhuru-Kleider, in: O. Loretz – K.A. Metzler – H. Schaudig (eds.), *Ex Mesopotamia et Syria Lux*. Festschrift für Manfred Dietrich zu seinem 65. Geburtstag, *AOAT* 281, Münster 2002, 581–594.
- Röllig, W., Land- und Viehwirtschaft am unteren Ḫābūr in mittelassyrischer Zeit, *BATSH* 9 (Texte 3), Wiesbaden 2008.
- Roth, M. T., *Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor*, Atlanta 1995.
- Saggs, H. W. F., The Tell al Rimah Tablets, 1965, *Iraq* 30 (1968) 154–174.
- Salah, S., Die mittelassyrischen Personen- und Rationenlisten aus Tall Šēḫ Ḥamad / Dūr-Katlimmu, *BATSH* 18 (Texte 6), Wiesbaden 2014.
- Salah, S., Wer waren die Bewohner des mittelassyrischen Dūr-Katlimmu?, in: D. Prechel – H. Neumann (eds.), *Beiträge zur Kenntnis und Deutung altorientalischer Archivalien*. Festschrift für Helmut Freydank zum 80. Geburtstag, Münster 2019, 275–382.
- Saporetti, C., *Onomastica medio-assira I/II*, *Studia Pohl* 6, Rome 1970.
- Saporetti, C., Assur 14446: La famiglia A. Ascesa e declino di persone e famiglie all’inizio del medio-regno assiro, I, Malibu 1979.
- Saporetti, C., *Gli eponimi medio-assiri*, *Bibliotheca Mesopotamica* 9, Malibu 1979.
- Saporetti, C., *AMA. Antroponimi medio-assiri. Supplemento I. Elenco degli antroponimi*, Roma 2020.
- Saporetti, C. – Matini, G., *Antroponimi medio-assiri (1979–2015)*, Roma 2017.
- Shibata, C., Middle Assyrian Administrative and Legal Texts from the 2005 Excavation at Tell Taban: A Preliminary Report, *Al-Rāfidān* 28 (2007) 63–74.
- Shibata, D., The Origin of the Dynasty of the land of Māri, and the City-God of Ṭābetu, *RA* 105 (2011) 165–180.
- Shibata, D., Local Power in the Middle Assyrian Period: The “Kings of the Land of Māri” in the Middle Habur Region, in: G. Wilhelm (ed.), *Organization, Representation, and Symbols of Power in the Ancient Near East*, *Proceedings of the 54th Rencontre Assyriologique Internationale at Würzburg 20-25 July 2008*, Winona Lake, Indiana 2012, 489–505.

- Shibata, D., Dynastic Marriages in Assyria during the Late Second Millennium BC, in: B. Düring (ed.), *Understanding Hegemonic Practices of the Early Assyrian Empire*, Essays dedicated to Frans Wiggermann, PIHANS 125, Leiden 2015, 235–242.
- Shibata, D., Hemerology, Extispicy and Ilī-padā's Illness, *ZA* 105 (2015) 139–153.
- Shibata, D., Middle Assyrian Legal Documents of Adad-bēl-gabbe II, King of the Land of Māri, in: D. Prechel – H. Neumann (eds.), *Beiträge zur Kenntnis und Deutung altorientalischer Archivalien. Festschrift für Helmut Freydanck zum 80. Geburtstag*, Münster 2019, 409–437.
- Shibata, D., The Gods of Ṭabetu during the Middle Assyrian Period and their genealogy, in: G. Chambon – M. Guichard – A.-I. Langlois (eds.), *De l'argile au numérique. Mélanges assyriologiques en l'honneur de Dominique Charpin*, Louvain/Paris/Bristol 2019, 943–975.
- Speleers, L., *Recueil des inscriptions de l'Asie antérieure des Musées royaux du Cinquantenaire à Bruxelles. Textes sumériens, babyloniens et assyriens*, Bruxelles 1925.
- Weidner, E., Aus den Tagen eines assyrischen Schattenkönigs, *AfO* 10 (1935-1936) 1–52.
- Weidner, E., Hof- und Harems-Erlasse assyrischer Könige aus dem 2. Jahrtausend v. Chr., *AfO* 17 (1954–56) 257–293.
- Weidner, E., Eine Erbteilung in mittlassyrischer Zeit, *AfO* 20 (1963) 121–124.
- Wiseman, D. J., The Tell al Rimah Tablets, 1966, *Iraq* 30 (1968) 175–205.